

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Lia Rumantscha Dal 2015 ha inizià la Lia Rumantscha üna dombraziun dals Rumantschs sün tuot il muond. Quist proget prosegua amo bundant ün on. **Pagina 7**

Reisen Die beiden Pontresiner Andreas Kramer und Kathrin Achini erkundeten unlängst Amerikas unbekannte Mitte. Treffen mit Alligatoren inklusive. **Seite 21**

FESTIVAL DA JAZZ

St. Moritz

5. JULI - 5. AUGUST 2018

FESTIVALDAJAZZ.CH

LEXUS
PRESENTING PARTNER



Die untere Via dal Bagn bekommt mit der Überbauung Edelweiss definitiv ein städtisches Aussehen.

Visualisierung: Küchel Architects

Tunnelidee ist nicht vom Tisch

Soll der St. Moritzersee in Zukunft per Tunnel «umfahren» werden? Eine alte Idee wird neu belebt.

RETO STIFEL

Zurzeit erarbeitet die Gemeinde St. Moritz mit dem Projekt «St. Moritz 2030» die Grundlagen für die Zukunft des Ortes. Da darf durchaus auch einmal in grossen Dimensionen gedacht werden. So geschehen am St. Moritzer Dorfgespräch am letzten Dienstagabend. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die heutige und die künftige Nutzung des St. Moritzersees. Diese wird massgeblich beeinflusst von der Kantonsstrasse, die am See entlangführt und zu einer der verkehrsreichsten im ganzen Kanton gehört. Warum also diese Strasse nicht untertags legen und so Raum schaffen für die direkte Anbindung des Dorfes an den See? Diese Idee ist alles andere als neu, und im Schnitt alle paar Jahre taucht sie in Diskussionsveranstaltungen wieder auf. Wie am Dienstagabend zu erfahren war, hat sich in dieser Woche auch der Gemeindevorstand mit dieser Vision befasst. Gemäss Gemeindepräsident Sigi Aspriun könnte die Machbarkeit eines solchen «Jahrhundertprojektes» in einem ersten Schritt abgeklärt werden. Feuer und Flamme für die Idee ist der Gemeindepräsident allerdings nicht. Diskutiert wurde auch über die Zukunft der Reithalle, deren Schicksal sich in den nächsten Wochen entscheiden soll. Geplant ist eine Art Zürcher Volkshaus mit Restaurant, Bar und Eventbetrieb. Mehr zum St. Moritzer Dorfgespräch auf **Seite 5**

Ab 2021 mischt Lidl mit

Der Discounter eröffnet in St. Moritz eine Filiale

Lange Zeit war es still um die Hotelruine Edelweiss in St. Moritz Bad. Doch seit einigen Tagen wird augenfällig intensiv auf dem Gelände zwischen Via Grevas und Via dal Bagn gearbeitet. Bagger, Pneulader und ab morgen auch stärkere und grössere Maschinen machen dem mausgrauen Ex-Hotel schrittweise den Garaus. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass es mit der ge-

planten Überbauung jetzt zügig vorangehen soll. Das einst koschere Hotel soll einem modernen Gebäudekomplex weichen, der sich städtebaulich gut in die untere Via dal Bagn mit seinen mehrstöckigen, modernen Bauten einfügen soll. Das zweiflügelige Gebäude soll unterschiedlich genutzt werden: Als Geschäfts- wie auch als Wohnkomplex. Selbst wenn noch nicht alle

Partner feststehen, die sich in diesem vom St. Moritzer Architekturbüro Küchel entworfenen Komplex einmieten werden: Lidl wird mit von der Partie sein. Der Discounter wird im Erdgeschoss (zur Via Grevas hin) eine Retailfläche von rund 1000 Quadratmetern beanspruchen. Gerne hätte man vom Discounter gewusst, wieso er gerade an diesem Standpunkt und zu

diesem Zeitpunkt seine erste Filiale eröffnen möchte. Mit Verweis auf die noch frühe Phase des Projekts vertritt die Lidl-Medienstelle auf eine spätere Informationserteilung. Wenn alles nach Plan verläuft, werden Verbraucher schon ab Ende 2021 direkt neben dem Coop-Laden und in der Nähe zu Denner einen weiteren Supermarkt zur Verfügung haben. (mcj) **Seite 3**

Grand interess pels cuors da rumauntsch

Samedan Quist an vegnan realisos a Samedan ils 46evels cuors da rumauntsch. Pellas duos eivnas da quists cuors s'haun annunzchedas 107 per-

sunas da la Svizra, ma eir d'utrò. Illa prüm'eivna, dals 9 als 13 lügl, haun lö ils cuors da rumauntsch classics. A las differentas classas güdan quist an och magistras e magisters a fer ils prüms pass i'l rumauntsch fin a perfecziuner la conversaziun in puter. La seguond'eivna vain spüert il seminari culturel, quist an cun Rico Valär e Chasper Pult. (anr/fa) **Pagina 7**

La Regiun implichescha la populaziun

Svilup regional Per sviluppar la regiun sco lö attractiv per abitar e lavurar han elavurà ils cumüns da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair üna strategia. Per cuntinuar a realisar quella spettan ils respunsabels uossa eir amo ideas ed impuls dals abitants. Daspö trenta dis maina Martina Schlapbach a Scuol in Chasa du Parc il Secretariat Svilup regional da la Regiun Engiadina Bassa e Val Müstair

(EBVM). «D'incuort vaina tramiss a tuot las chasadas da la regiun üna brochüra chi preschainta noss'Agenda 2030», disch ella. I's tratta da la strategia pel svilup regional da l'Engiadina Bassa Val Müstair chi fuorma la basa per tuot las activitats in connex culla promoziun economica da la regiun. «In quista strategia sun definitis ils böts fin dal 2030», agiundsch'la. (anr/fa) **Pagina 9**

Schneefräsenfieber

Sils Der Silser Gian-Andrea Kuhn hat ein Hobby, das selten ist: Er sammelt alte Schneefräsen. Seine Passion beschränkt sich aber nicht nur aufs Erwerben und Horten dieser Maschinen, er möbelt sie auch auf. In stundenlanger Geduldsarbeit bringt er schrottreife Fräsen auf Vordermann und zwar so, dass sie bei Bedarf sofort zum Einsatz kommen könnten. (mcj) **Seite 13**



Anzeige

Concerts
of a Lifetime.

28. Juli - 11. August 2018



Kateřina Javůrková & Hungarian Symphony Orchestra
Lucas Macías Navarro & Boccherini Trio | Prager Bläseroktett
Grigory Sokolov | Richard Galliano | I Cantori di San Marco
Hanno Müller-Brachmann | Patricia Kopatchinskaja &
Polina Leschenko | Maurice Steger Artistic Director Jan Schultz

Tickets an allen Tourist Infostellen Engadin St. Moritz
und auf www.engadinfestival.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr- Hotel Chesa Randolina
schaft: AG, Sils i.E./Segl
Vorhaben: Anbau Hoteleingang und Umbau Dachzimmer Hotel Chesa Randolina auf Parz. Nr. 2438, Dorfkerzone, Sils Baselgia
Projekt- Renato M urizio
verfasser: Architekten AG, Maloja
Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindeganzlei zur Einsicht auf.
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.
Sils Maria, 5. Juli 2018

Im Gemeindevorstand

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung:

Teilrevision der Ortsplanung Beschneidung Hahnenseeabfahrt

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Silvaplana statt.

Gegenstand: Teilrevision der Ortsplanung Beschneidung Hahnenseeabfahrt

Auflageakten: – Genereller Erschliessungsplan Ver- und Entsorgung «Beschneidung Hahnenseeabfahrt», 1:5'000 vom 22. Juni 2018

– Vorprüfungsbericht Amt für Raumentwicklung GR vom 15. Mai 2018

– Umweltverträglichkeitsbericht Voruntersuchung (UVB VU) vom 22. Juni 2018 mit folgenden Planunterlagen:
• Übersichtsplan Mst.: 1:25'000
• Projektplan mit Orthofoto
• Projektplan mit Grundwasserschutz und Quellen
• Projektplan mit Natur- und Landschaftsschutz
• Projektplan mit Vegetationskartierung ZHAW, Stand 08.12. 2010
• Projektplan mit Vegetationskartierung ZHAW, Stand 14.12. 2017
• Projektplan mit Ausschnitt aus dem Zonenplan

Grundlagen (zur Information): – Planungs- und Mitwirkungsbericht vom 21. Juni 2018

– Informationsplan Zonenplan, 1:50 00 vom 22. Juni 2018

Auflagefrist: Vom 5. Juli 2018 bis 6. August 2018 (30 Tage)

Auflageort /-zeit: Bauamt Gemeinde Silvaplana, Maistra 24, 7513 Silvaplana Telefon 081 838 70 88
Öffnungszeiten Montag bis Freitag, von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Die Auflageakten und Grundlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden: <http://www.silvaplana.ch/>

Vorschläge und Einwendungen: Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Silvaplana, 5. Juli 2018
Gemeindevorstand Silvaplana

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuch- Politische Gemeinde
steller/in Silvaplana
Grund- Via Maistra 24
eigen- 7513 Silvaplana
tümer/in: Eco Alpin SA
Projekt- M Sur Costa Padè
verfasser: 7505 Celerina/Schlagrina
Projekt: Mountainbike Route Padella – Massnahmen Muotlach und Tschühas Paz. 1961, 1967

Zone: Landwirtschaftszone (LWZ), Forstwirtschaftszone (F), Landschafts- und Uferschutzzone (LUZ), Alpine Ruhezone (ARZ)

Auflage/Ein- 5. Juli 2018 bis
sprachefrist: 25. Juli 2018
Es werden keine Profile gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 5. Juli 2018
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Silvaplana

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauobjekt: Wasserver- und Leitung Zuoz – Sehanf. Neue Schächte für die Beschneidung der Langlaufpiste
Zone: Landwirtschaftszone
Bauherr- Politische Gemeinde Zuoz
schaft: 7524 Zuoz
Projekt- Alp Energie AG
verfasser: 7505 Scuol
Ortslage: Gratinellas bis Arudè Parzellen 2727, 2731, 2750, 2757, 2764

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindeganzlei öffentlich zugänglich. Öffentliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeindevorstand einzureichen.

Zuoz, 5. Juli 2018
Gemeindevorstand Zuoz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Manella eine:
3-Zimmer-Wohnung
im 1. Stock ca. 65 m² Wohnfläche, Balkon, Kellerabteil

Bezugstermin: 1. September 2018 oder nach Vereinbarung

Mietzins: CHF 1'113.–
Nebenkosten: CHF 190.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Mieter, keine Ferienwohnungen.

Der Bewerbung ist ein Auszug aus dem Betriebsregister beizulegen.

Auskünfte: Gemeindeverwaltung Celerina
Tel. 081 837 36 80

Anmeldungen: Bis am 20. Juli 2018 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina 7505 Celerina

7505 Celerina, 5. Juli 2018

Betriebskommision der gemeindeeigenen Wohnbauten

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung:
Teilrevision der Ortsplanung Beschneidung Hahnenseeabfahrt

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde St. Moritz statt.

Gegenstand: Teilrevision der Ortsplanung Beschneidung Hahnenseeabfahrt

Auflageakten: – Genereller Erschliessungsplan Ver- und Entsorgung «Beschneidung Hahnenseeabfahrt», 1:5'000 vom 22. Juni 2018

– Vorprüfungsbericht Amt für Raumentwicklung GR vom 15. Mai 2018

– Umweltverträglichkeitsbericht Voruntersuchung (UVB VU) vom 22. Juni 2018 mit folgenden Planunterlagen:
Übersichtsplan Mst.: 1:25'000

• Projektplan mit Orthofoto
• Projektplan mit Grundwasserschutz und Quellen
• Projektplan mit Natur- und Landschaftsschutz
• Projektplan mit Vegetationskartierung ZHAW, Stand 08.12. 2010
• Projektplan mit Vegetationskartierung ZHAW, Stand 14.12. 2017
• Projektplan mit Ausschnitt aus dem Zonenplan

Grundlagen (zur Information): – Planungs- und Mitwirkungsbericht vom 21. Juni 2018
Informationsplan Zonenplan, 1:50 00 vom 22. Juni 2018

Auflagefrist: Vom 5. Juli 2018 bis 6. August 2018 (30 Tage)

Auflageort /-zeit: Bauamt Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, Rathaus, 3. Stock; Telefon 081 836 30 60
Öffnungszeiten Montag bis Freitag, von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Die Auflageakten und Grundlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden: www.gemeinde.stmoritz.ch/newsroom

Vorschläge und Einwendungen: Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.
St. Moritz, 2. Juli 2018
Gemeindevorstand St. Moritz

Votings: www.72.zff.com/de/2018/2356/

Veranstaltungen

Ohrenschmaus dank «Prinzessin Ambiente»

St. Moritz «Prinzessin Ambiente» organisiert für nächsten Samstag einen ganz besonderen Ohrenschmaus: Die Bläsergruppe South Brass aus Südtirol konzertiert von 12.00 bis 13.00 Uhr auf der Plaza Mauritius in St. Moritz. Dazu offerieren das Hotel Hauser und weitere Sponsoren allen Anwesenden ein Apéro. (Einges.)

Der Fischotter ist zurück

Samedan Nach über 20 Jahren Abwesenheit kehrt der Fischotter in die Gewässer zurück. Heimlich und oft unbemerkt besiedelt er seine alte Heimat in unseren Flüssen neu, so auch den Inn im Oberengadin. Pro Natura Graubünden führt deshalb am 6. Juli von 13.00 bis 16.00 Uhr eine Exkursion zum Lebensraum des Fischotters durch und zeigt auf, anhand welcher Spuren und Hinweise Fischotter nachgewiesen werden können. Treffpunkt: Bahnhof. (Einges.)
Anmeldung bis 6. Juli bei pronatura-gr@pronatura.ch oder 081 252 40 39

Dokumentarfilm-Vorführungen

Stampa Diese Woche werden in der Mehrzweckhalle von Stampa zwei Dokumentarfilme des Schweizer Regisseurs Fernand Melgar gezeigt. Nach «La forteresse», der am Mittwoch vorgeführt wurde, folgt nun am Freitag, 6. Juli, «Vol spécial». Beginn der Vorführung ist

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

In Anwendung des vorliegenden Baugesuchs öffentlich bekannt gegeben:
Baugesuch-Nr.: 4053
Parz. Nr.: 667
Zone: Landwirtschaftszone
Objekt: Alp Laret
Bauvorhaben: Neue Röhrtfunkantennen am bestehenden Mast
Bauherr: Swisscom Boardcast AG Ostermündigenstrasse 99 3050 Bern
Projekt- Hitz und Partner AG
verfasser: Via Principale 118 7523 Madulain
Auflage: 6. Juli 2018 bis 26. Juli 2018

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 3. Juli 2018
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Celerina/Schlarigna

Engadiner Kurzfilm am Filmfestival

St. Moritz/Zürich Erstmals hat eine Engadiner Film-Crew einen Kurzfilm exklusiv für den Kurzfilmwettbewerb «ZFF72 Wettbewerb» im Rahmen des Zurich Filmfestivals gedreht. Die Teilnehmer müssen in 72 Stunden einen maximal 72 Sekunden dauernden Kurzfilm produzieren – in diesem Jahr zum Thema «Summer Love».

Die Crew von Milkmovie Productions nimmt erstmals mit einem Engadiner Beitrag an einem Wettbewerb mit internationaler Beteiligung teil. Seit Montagabend bis heute um 18.00 Uhr hat das Team Zeit, so viele Stimmen wie möglich für ihren Film zu holen. Ausschliesslich entscheidet das Publikum in der Sommerausgabe des Wettbewerbs, wer den Preis gewinnt. Morgen Freitag wird das Gewinnerteam bekannt gegeben. (ep/pd)



SAC-Touren
Cima di Castello 3379 Meter (WS+)
7. bis 8. Juli
Mit der Albignabahn am Vortag zur Albigna-Hütte hoch. Am Morgen früh raus, Richtung Bocchetta dal Castel, über W-Grat zum Gipfel Cima Di Castello. Anmeldung und Infos an TL L. Buzzetti 079 665 80 33 bis Freitagabend 19.00 Uhr.
Klettern am Läch dal Lunghin
7. Juli
Schwierigkeit ab 4c. Anmeldung bis am Vorabend um 19.00 Uhr an TL C. Haller 079 610 93 90.
Klettersteig Sulzfluh
12. bis 13. Juli
Weitere Infos siehe Website. Anmeldung bis am 10. Juli an TL E. Cramer 079 560 28 82.1
www.sac-bermina.ch
www.stilealpino.ch

Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschlitta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm) abw. Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nb), Stv. Chefredaktor Technische Redaktion: Bea Müller (bm)
Freie Mitarbeiter:
Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeli (ero), Katharina von Salis (ks)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chigna (cch), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedikt Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jacqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbekontak, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 116.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 197.–
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 145.– 6 Mte. Fr. 211.– 12 Mte. Fr. 334.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 116.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 197.–
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 166.– 6 Mte. Fr. 202.– 12 Mte. Fr. 288.–
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.–
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 195.– 6 Mte. Fr. 273.– 12 Mte. Fr. 425.–
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Vom alten Hotel Edelweiss wird bald nichts mehr übrigbleiben. Der Abbruch ist in vollem Gang.

Foto: Marie-Claire Jur



Visualisierung nach Bauvollendung.

Visualisierung: Küchel Architects

Das Edelweiss weicht neuem Gebäudekomplex

Nach Jahren der Planung wird es jetzt konkret

Wenn alles klappt, wird die untere Via dal Bagn in dreieinhalb Jahren ein weiteres städtisches Gebäude aufweisen, mit Geschäften und Wohnungen.

MARIE-CLAIRE JUR

2009 schloss das Hotel Edelweiss in St. Moritz Bad seine Tore. Es vergingen einige Jahre, bis nach der Pensionierung des Besitzer- und Betreiberhepaars Ber-

man klar wurde, was an die Stelle des ehemals streng kosher geführten Hotels kommen würde: Eine moderne Überbauung mit Studios, Personalzimmern, Restaurant, Geschäften und weiteren Dienstleistern. Doch die Detailausarbeitung der Überbauung, die ein Quartierplanverfahren durchlaufen musste, beanspruchte mehr Zeit als geplant, zudem musste die Finanzierung geregelt werden. Besitzerin des Geländes ist die Engiadina Real Estate AG, die auch als Bauherrin auftritt. Die Realisierung des Projekts obliegt dem Totalunternehmer HRS Real Estate AG, welche der lokalen Firma Nicol. Hartmann & Cie AG die

Ausführung der Bauarbeiten als Generalunternehmer übertragen hat.

Aufwendige Asbestsanierung

Gemäss Markus Testa, dem Chef der Nicol. Hartmann & Cie AG, wurde vor den aktuell augenfälligen Abbrucharbeiten schon früher hinter den Kulissen gearbeitet: Nach der Räumung der «Innereien» aus dem baufälligen Hotel, kam es letztes Jahr zum Asbestrückbau, einer zeitintensiven Intervention. Letzte Woche hat nun der ordentliche Abbruch der Hotelruine begonnen. Gemäss Martin Kull von der HRS Real Estate AG sollen nach dem kompletten

Abbruch des Gebäudes die Bauarbeiten für die Baugrubensicherung und der Aushub für den Neubau in Angriff genommen werden. Zeit beansprucht hat auch die Planung, schliesslich wollte die Bauherrin auf die Mieterbedürfnisse eingehen.

Lidl und Badrutt's Palace als Partner

Klar ist zurzeit, dass Lidl Schweiz die angebotene Retailfläche langfristig mieten wird. Mietverträge für Hotelpersonalwohnungen hat die Besitzerschaft auch schon mit dem Badrutt's Palace Hotel abgeschlossen. «Im Erdgeschoss sind noch wenige Laden- und Galeriefächen

zu vermieten», präzisiert Kull. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 65 bis 70 Millionen Franken. Voraussichtlich im Frühsommer 2019 soll nach den vorbereitenden Arbeiten die Grundsteinlegung erfolgen. Die Eröffnung des Gebäudekomplexes ist für Ende 2021 vorgesehen. Die Überbauung ist gross. Sie wird – von der Via dal Bagn aus gesehen – fünf Obergeschosse zählen und fünf Untergeschosse, worin ein mehrstöckiges Parkhaus Platz findet. Das Bauprojekt in der inneren Dorfzone unterlag der Quartierplanpflicht und musste zudem etliche Auflagen des Bau-, Planungs- und Umweltrechts erfüllen.

St. Moritz – Teil eines Kreativnetzwerkes

Vermischtes In fremden Städten die richtigen Cafés, Bars, Restaurants, Kultur-Tipps und Läden zu finden, kann eine entmutigende Angelegenheit sein.

Klassische Reiseführer bieten ein Überangebot, die Tipps der globalen Online-Gemeinde sind vom Mainstream glattgewaschen. Kreativen Menschen weist jetzt creative traveller einen Weg aus diesem Dilemma, wie die gleichlautende Medienmitteilung er-

läutert. Auf der neuen Online-Plattform verraten kreative Gleichgesinnten ihre Lieblingsorte. Zum Start sind auf creative traveller zwölf Orte verfügbar – von Amsterdam über Oslo bis Taipei. Inmitten des globalen Angebots taucht auch St. Moritz auf. Carla Zanker, Inhaberin des Coiffeur-Salons «Capelli Haare» an der Via Maistra 39 verrät, was sie persönlich Besuchern im Engadin empfiehlt und warum sie mindestens

einmal im Jahr den Piz da l'Ova Cot-schna besteigt. Abschliessend geben die kreativen Lotsen den Stab an Kolleginnen und Kollegen einer anderen Stadt ab – im Fall von Carla Zanker an die New Yorker Modedesignerin Nicholas Kunz – und tragen so zur Knüpfung eines globalen Kreativnetzwerkes bei, das Städtereisen mit wechselhaftem Erlebnischarakter ein Ende macht. (pd)

www.creativetraveller.ch

Veranstaltungen

Shirana Shahbazi als Gast der Villa Garbald

Castasegna Seit 2005 nutzt das Bündner Kunstmuseum die Villa Garbald als Aussenstelle. Die Räumlichkeiten dienen nicht als Galerie, vielmehr sollen mit Kunst Impulse im «Denklabor Villa Garbald» gesetzt werden. Zu Gast ist dieses Jahr die in Zürich lebende Künstlerin Shirana Shahbazi mit eigenwillig verfremdeten Fotografien von Reisen rund um die Welt.

Shirana Shahbazi wurde 1974 in Teheran geboren, emigrierte nach Deutschland und lebt heute in Zürich. Sie ist mit ihren konzeptuellen Fotografien international bekannt geworden, in denen sie abstrakte Raumkompositionen inszeniert und mit Gegenständen zu komplexen Stillleben kombiniert. Für die Villa Garbald hat sie eine Auswahl ihrer Reisebilder zusammengestellt, die einen flüchtigen Blick auf alltägliche Situationen offenbaren und Augenblicke an diesem oder jenem Ort auf der Welt festhalten, aber kaum zu verorten sind. Einzelne für sich genommen, zeigen die Bilder spezi-

fische Momente und geben konkrete Wirklichkeiten wieder. Als Ganzes erscheinen die Aufnahmen aber als Bilder einer Reise wie im Traum, in dem sich Realitäten überlagern und verschieben. Dazu trägt wesentlich die besondere Farbigekeit der Aufnahmen bei. Der spezifische Ausdruckswert wird durch eine besondere Drucktechnik hervorgebracht, in der die Bilder umgesetzt sind und die ihre Flüchtigkeit betont.

Im Kontext der Villa Garbald erzählen die Bilder noch eine weitere Geschichte: Sie verbinden das von Gottfried Semper entworfene Haus, das der Zolldirektor Agostino Garbald am Grenzzort Castasegna 1864 für seine Familie bauen liess, mit der Welt. Der flüchtige Blick, der einen Moment an einem Ort irgendwo auf der Erde festhält, wird hier zu einem Fenster ins Weite, das aus dem Tal in die Welt blicken lässt und die Welt ins Tal bringt.

Die Ausstellung dauert bis zum 30. Juni 2019. Die Vernissage findet am Samstag, 7. Juli um 17.00 Uhr statt. (Einges.)

Kinder-Musicalwoche

St. Moritz Auch heuer findet in der ersten Sommerferienwoche vom 9. bis 13. Juli ein Kinder-Musicalprojekt statt: Kinder ab sieben Jahren werden von 10.00 bis 16.00 Uhr liebevoll und kompetent betreut. Sie studieren in dieser Zeit das Musical «Schnuppen schnappen», das die Musikerin Ester Mottini zusammengestellt hat, ein. Nicht nur Singen und Tanzen gehört zum Tagesablauf, sondern auch Basteln und Malen. Am Mittag werden die Kinder in der Kantine der Academia Engiadina in Samedan verpflegt und um vier Uhr nach Hause entlassen. Das Spielen im Freien gehört ebenfalls zu diesem kindergerechten Angebot. Ein kleiner Kostenbeitrag deckt einen Teil der Auslagen. Am Freitag, 13. Juli, wird das Resultat der Woche in einer Aufführung um 16.00 Uhr in der «Église au bois» gezeigt, einzelne Lieder aus dem Musical erklingen zudem im Familiengottesdienst am Sonntag, 15. Juli um 10.00 Uhr in der erwähnten Kirche. (Einges.)

Infos und Anmeldung zur Kinder-Musicalwoche bei: ester.mottini@gmx.ch oder 079 855 83 64

Veranstaltungen

Fotoausstellung «omagi a las stailas»

Scuol In der Clinica Curativa des Gesundheitszentrums Unterengadin in Scuol werden Aufnahmen vom Engadiner Sternenhimmel von Mayk Wendt gezeigt. Die Fotografien bleiben den ganzen Sommer über ausgestellt.

Das Engadin wird auch das Tal des Lichts genannt. Das Licht wirkt inspirierend und heilend. Zugleich ist das Engadin einer der dunkelsten Regionen Europas und nur geringfügig von der zunehmenden Lichtverschmutzung betroffen. Es herrschen ideale Bedingungen, um den Nachthimmel mit seinen Gestirnen zu besichtigen und zu

bestaunen. Der Fotograf Mayk Wendt verbrachte viele kalte Nächte auf einsamen Gipfeln und fing dabei den beeindruckenden Engadiner Sternenhimmel ein. Die Landschaften und Täler, die auf den Fotografien teilweise zu sehen sind, scheinen reglos und eingefroren unter dem funkelnden Sternenhimmel zu liegen.

Die Vernissage findet am Freitag, 6. Juli um 19.00 Uhr in der Clinica Curativa im Ospidal Scuol statt. Ein Teil der Verkaufserlöse spendet der Fotograf der Schweizer Entwicklungshilfeorganisation InterTEAM. (Einges.)

Gipfelgenuss und Paldauer-Party

Samnaun Als Dankeschön für die Stammgäste veranstaltet die Gäste-Information gemeinsam mit den Samnauner Gastgeber, der Bergbahn und den Samnauner Vereinen vom Freitag, 6. Juli bis Sonntag, 8. Juli ein Stammgästewochenende.

Nach der Begrüssung mit musikalischem Auftakt der Musikgesellschaft Samnaun am Freitagabend, besuchen die Teilnehmer am Samstag ein exklusives Programm. Vormittags haben die Stammgäste die Wahl zwischen einem Familienquiz, einer Abenteuerreise mit Murmin und Murmina, einer spannenden Führung hinter die Kulissen der Bergbahnen, sie können aber auch den Spuren des einheimischen Jägers und Wanderleiters Martin Valsecchi folgen oder das Atelier des Künstlers Helmut Tschiederer besuchen, wo sie einen Ein-

blick in seine Arbeit erhalten. Dabei dürfen sich die Gäste gleich selbst an einem Kunstwerk versuchen. Am Samstagmittag laden die Samnauner Gastronomen zum Gipfelgenuss auf dem Berg ein. Am vierten Samnauner Food Festival präsentieren sich Gastgeber, Spitzenköche und Hersteller von Spezialitäten im Panoramaristorant Alp Trider Sattel. Die Besucher schlendern dabei durch die zahlreichen Degustationsstände. Am Samstagabend folgt das Konzert der Schlagerband Paldauer im Zeltfest beim Parkplatz der Bergbahn in Samnaun-Ravaiisch. Mit dem Frühschoppenkonzert der Blaskapelle Simmerinka aus Tirol findet das Stammgästewochenende am Sonntag seinen Abschluss. Das Food Festival, das Konzert der Paldauer und das Frühschoppenkonzert am Sonntag sind öffentlich. (Einges.)

25%
2.95
statt 3.95

Diese Woche aktuell 
Gültig bis 7.7.2018 solange Vorrat

Nektarinen gelb (exkl. Bio und Coop Primagusto), Italien/Spain, per kg

26%
3.95
statt 5.40

 Coop Frühkartoffeln, Schweiz, Tragtasche à 2,5 kg (1 kg = 1.58)

41%
2.95
statt 5.05

 Coop Rindssteaks mariniert, Schweiz, in Selbstbedienung, 4-6 Stück, per 100 g

50%
per kg
9.50
statt 19.-

Coop Pouletbrust, Österreich/Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 900 g

50%
35.85
statt 71.70

Salice Salentino DOC Riserva Vecchia Torre 2012, 6 x 75 cl (10 cl = -.80)

40%
2.70
statt 4.50

Coop Ice Tea Lemon, Fairtrade Max Havelaar, 6 x 1 Liter (1 Liter = -.45)

32%
8.95
statt 13.20

Coop Allzweckpapier Ultra white, 12 Rollen

52%
28.95
statt 59.75

Persil Color Gel, 5 Liter (100 WG) (1 Liter = 5.79)


Für mich und dich.

Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren

Wir entwickeln dein Potenzial
Deine Lehre bei Repower

Bewerbe dich unter www.repower.com/lehre

 @RepowerLernende  facebook.com/repowerlernende

Wir freuen uns, per August 2019 folgende Lehrstellen anbieten zu können:

LEHRSTELLE	ARBEITSORT
1 Automatiker/in EFZ	Poschiavo
1 Kauffrau/-mann EFZ (E- oder M-Profil)	Landquart
1 Kauffrau/-mann EFZ (E- oder M-Profil)	Poschiavo
2 Netzelektriker/innen EFZ Energie*	Ilanz/Disentis
1 Netzelektriker/in EFZ Energie*	Landquart
1 Netzelektriker/in EFZ Energie*	Küblis
1 Netzelektriker/in EFZ Energie*	Bever
1 Netzelektriker/in EFZ Energie*	Poschiavo
1 Polymechaniker/in EFZ	Poschiavo
1 Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur	Poschiavo

*auch als Zweitausbildung möglich.

Sende deine Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Schulzeugnissen, Multichcek oder Basic Check per E-Mail oder bewerbe dich online unter www.repower.com/lehre

Rahel Bauer
T +41 81 423 7766
rahel.bauer@repower.com

ÜBER UNS

Repower ist ein Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich mit über 100-jähriger Erfahrung. Die Schlüsselmärkte sind die Schweiz und Italien. Die Gruppe beschäftigt knapp 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu kommen rund 30 Lernende in der Schweiz sowie über 600 Vertriebsberater in Italien.

Repower hat Niederlassungen in Poschiavo, Ilanz, Küblis, Landquart, Bever und Zürich.


Unsere Energie für Sie.

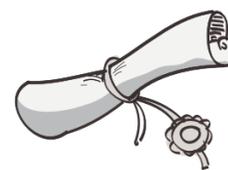

VON LERNENDEN EMPFOHLEN!
Beste Lehrbetriebe der Schweiz 2018

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 246.- (exkl. MwSt.) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in schwarz-Weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina». (Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.
Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch



Unser Lehrling
RETO PARPAN

hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Herr Mustermann
Inhaber

Frau Schaugenau
Ausbildnerin

Yanik Müller
Lehrling



Das Medienhaus der Engadiner

Gesucht wird der grosse Wurf am St. Moritzersee

Eine Verlegung der Kantonsstrasse, eine Weltcup-Abfahrt mit Ziel auf dem See oder eine Konzertplattform?

Worin liegen die touristischen Potenziale des St. Moritzersees? Wo ist die Grenze zwischen Schützen und Nützen? Diese und andere Fragen sind am St. Moritzer Dorfgespräch diskutiert worden.

RETO STIFEL

Kürzlich haben sich St. Moritzer Schülerinnen und Schüler mit der Vision «St. Moritz 2030» befasst. Sie kamen zum Schluss, dass der St. Moritzersee ungenutztes Potenzial hat und als Begegnungszone genutzt werden sollte. Mit einer Strandbadi beispielsweise, einem Steg über den See oder Plätzen zum Chillen.



«Bestehendes besser nutzen.»

ERWIN BUNDI

Mit der gleichen Thematik befasste sich das St. Moritzer Dorfgespräch am

Dienstagabend. «Die Gegensätze, die am St. Moritzersee aufeinandertreffen, sind beispielhaft für das ganze Engadin», sagte der Initiant und Moderator der Dorfgespräche, Christian Gartmann einleitend. Eine These, die von seinen Gesprächspartnern geteilt wurde. Diese stellten fest, dass der Silser- oder der Silvaplannersee nicht eins zu eins verglichen werden können mit dem St. Moritzersee, der sehr stark umbaut ist.



«Ruhe ist ein Tourismustreiber.»

JÜRIG SCHMID

Trennend und verbindend

Die Gratwanderung zwischen Schützen und Nützen war eine zentrale Frage, um die sich die Diskussion schwerpunktmässig immer wieder drehte. Für den ehemaligen Kantonsplaner Erwin Bundi hat der See für St. Moritz sogar eine existenzielle Bedeutung. «Dem See gilt es Sorge zu tragen, investiert werden soll in Qualität und nicht in Quantität», sagte er. Auch für den Umweltexperten Reto Ruff ist der See integraler

Bestandteil des Ortes. Trotz der Kantonsstrasse, die den See vom Ort trenne, habe dieser verbindende Elemente, quasi Schlüsselstellen: Beim Einfluss des Inns beispielsweise oder auf der gegenüberliegenden Seite, am Ufer unterhalb der Meierei. Einig war sich das Podium, dass das heute schon naturnähere Ufer nicht zusätzlich verbaut werden sollte. Eine Meinung, die im Publikum nicht von allen geteilt wurde. Ein Votant regte an, den gesamten Uferbereich neu zu gestalten.

Ein Tunnelprojekt als Vision?

Dass bei einer Diskussion um den St. Moritzersee früher oder später das Thema einer Verlegung der Kantonsstrasse, einer der meist befahrenen Strassen im Kanton, auf den Tisch kommt, ist so sicher wie das Ausschneiden der Fussballnati in den Achtelfinals der Fussballweltmeisterschaft. Neu war, dass die «Umfahrung St. Moritz» aktuell auch im Gemeindevorstand diskutiert wird. Wegen der Strategie 2030 und wegen der Eröffnung der Umfahrung Silvaplana. Gemäss Sigi Aspiron, Gemeindepräsident St. Moritz, wird das Thema im Rahmen des Zukunftsprojektes aufgenommen. Allerdings verwies er darauf, dass die Stauproblematik auf diesem Strassenabschnitt nur an Spitzentagen auftritt, dass es neben den unbestrittenen Vorteilen auch Nachteile gebe, wenn der Verkehr an St. Mo-

ritz vorbeigelenkt werde und das die Finanzierung eines solchen Tunnels eine grosse Knacknuss werden könne.



»Der See ist ein verbindendes Element.«

RETO RUFF

Für Jürg Schmid, Präsident von Graubünden Ferien, würde ein Umfahrungstunnel eine immense Aufwertung für den Ort bedeuten. «Die Kantonsstrasse ist heute ein lärm- und gestankverursachender Riegel zwischen Dorf und See», sagte er. Auch im Publikum war die Begeisterung für eine solche Lösung spürbar. «Wir müssen den Mut haben, auch einmal etwas zurückzubauen. Ein solches Projekt gilt es voranzutreiben, da muss politisch Druck gemacht werden», sagte ein Votant. Anders sieht das Bürgermeister Alfred Riederer. Für ihn wäre es falsch, die Leute in einem Tunnel an St. Moritz vorbeizuführen.

Gross denken und umsetzen

Im letzten Teil der Gesprächsrunde wurden weitere Projekte und Visionen

rund um den St. Moritzersee diskutiert. Dabei kristallisierte sich heraus, dass der Bereich Reithalle/Eisarena Ludains grosses Potenzial enthalte. Das sieht auch Eventexperte Schoscho Rufener so. Er regte an, im heute schon genutzten Bereich des Sees vor allem mit temporären Bauten und Anlässen zu arbeiten. Eine Plattform auf dem See für ein Konzert, dahinter zwei grosse Springbrunnen. «Wenn St. Moritz schon mit Extravaganz wirbt, dann muss es auch gelingen, mit Extravaganz weltweite Ausstrahlung zu erzielen», sagte Rufener. Allgemein war man sich auf dem Podium einig, dass gross gedacht und umgesetzt werden muss. «In St. Moritz ist der grosse Wurf nötig», sagte Rufener. Für Jürg Schmid ist das beispielsweise die Idee, die St. Moritzer Weltcup-Rennen in Zukunft nicht auf Salastrains, sondern auf dem St. Moritzersee enden zu lassen.



«Im extravaganteren Stil Vorbild werden.»

SCHOSCHO RUFENER

4,3 Mio.

So viele Fahrzeuge passieren pro Jahr die Zählstelle in der Charnadüra und damit grösstenteils auch die Strasse entlang des Sees. Diese gehört zu einer der meistbefahrenen im Kanton.

Abschlüsse BM2 Gesundheit Soziales

Diplom 46 Personen haben am BGS Chur die Berufsmaturität nach der Lehre (BM2) – Ausrichtung Gesundheit und Soziales – erfolgreich abgeschlossen. Die Übergabe der ersehnten Berufsmaturitätszeugnisse erfolgte am Mittwoch im Rahmen einer Abschlussfeier. Die Berufsmatura kann parallel zur Lehre (BM1) wie auch nach Lehrabschluss im Vollzeit- oder berufsbegleitenden Studium (BM2) erworben werden.

Der Abschluss der BM1-Absolventinnen und -Absolventen erfolgt ein halbes Jahr nach Lehrabschluss, im Februar 2019. Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt an eine Fachhochschule.

Unter den 46 Diplomanden befinden sich auch verschiedene Südbündner: Laura Issler aus Samedan, Silvio Mehli aus La Punt Chamues-ch, Anina Lena Piguet aus Sent und Anna Gregoria Triulzi aus Celerina. (Einges.)

Neue Seilbahn-Spezialisten

Berufsabschluss 30 junge Seilbahn-Berufsleute aus der ganzen Schweiz haben am letzten Freitag ihre berufliche Grundbildung mit der Diplomfeier auf dem Bettmerhorn offiziell abgeschlossen. Darunter befanden sich mit Manuel Büttikofer (Engadin St. Moritz Mountains AG) und Moreno Margiotta (Corvatsch AG) auch zwei Absolventen

aus dem Engadin. Seit 2006 haben 180 Auszubildende ihre Lehre als Seilbahn-Mechatroniker EFZ und 39 als Seilbahner EBA absolviert. Und für weiteren Berufsnachwuchs ist gesorgt: Im August 2018 werden in der Deutschschweiz 24 Seilbahn-Mechatroniker/-innen EFZ und drei Seilbahner EBA ihre Lehre beginnen. (pd)

Diplomabschluss der Zimmerleute EFZ

Bonaduz Die Zimmerleute EFZ sowie Holzbearbeiter EBA der Gewerblichen Berufsschule Chur feierten kürzlich in Bonaduz ihren erfolgreichen Lehrabschluss. Aufgrund der Ausdehnung der dreijährigen zu einer neu eingeführten vierjährigen Lehre Zimmermann/Zimmerin EFZ gab es im letzten Jahr keine Abschlussklasse.

Zwei junge Männer schlossen die zweijährige Lehre zum Holzbearbeiter mit Eidgenössischem Berufsattest erfolgreich ab. Über ihren erfolgreichen Abschluss Zimmermann/Zimmerin EFZ

konnten sich eine 20-jährige und zwei 21-jährige Auszubildende mit dem Empfang des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis freuen. Insgesamt konnten vier Absolventen mit einer Note von 5,0 und mehr ausgezeichnet werden.

Unter den neuen Zimmerleuten finden sich auch solche mit Lehrort Engadin: Lukas Rüschi, A. Freund Holzbau Samedan (Note: 5,5), David Ursin Naegeli, Markus Gemmet Holzbau, Pontresina (5,1), Fabrizio Forrer, Foffa Conrad Holzbau, Valchava und Jana Halttiner, Salzgeber Holzbau, S-chanf. (Einges.)

Anerkennungspreis für Revierförster Ralf Fluor

Forst Alle zwei bis drei Jahre verleiht Graubünden Wald Personen, welche sich besonders für den Bündner Wald verdient gemacht haben, den Anerkennungspreis in Form eines handgeschnitzten Lärchensamens. Mit dem Preis werden hervorragende, konkret abgrenzbare Leistungen, welche mit dem Wald im engeren oder weiteren Zusammenhang stehen, gewürdigt.

Anlässlich der Lehrabschlussfeier der Bündner Forstwärte in Schiers wurde Ralf Fluor aus La Punt Chamues-ch, Revierförster und Berufsschullehrer, mit dem Bündner Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Ralf Fluor hat den Preis für seinen besonderen Einsatz als Berufsschullehrer, Lehrmeister und Prüfungsexperte erhalten. (Einges.)



Revierförster Ralf Fluor mit dem Anerkennungspreis.

Foto: z. Vfg

Auf den Spuren der Wasserkraft

Bücher Pluschin – so heisst der Protagonist des neuen Kindersuchquizes der Repower AG entlang des Ökostrompfades vom Ospizio Bernina bis Cavaglia. Pluschin ist ein kleiner Wassertropfen, der nach langem Schneeflockenschlaf erwacht. Auf seiner Reise durch Stauseen, Wasserrohre und Turbinen erfährt er auf zwölf Stationen die Geheimnisse der Wasserkraftproduktion.

Passend dazu gibt es ein Mini-Bilderbuch für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren. An den Infotafeln des Ökostrompfades von Repower sind Prägestempel angebracht, die nacheinander in das Büchlein übertragen werden können und so die Lösung des Rätsels um den Ursprung der Wasserkraft im Valposchiavo enthüllen. Sind alle Prägungen gesammelt, kann das

Heft mit der Lösung bei der Tourismus-Information in Poschiavo und Pontresina am Bahnhof Ospizio Bernina oder beim Hauptsitz von Repower in Poschiavo vorgelegt werden, um für die Kinder eine kleine Überraschung zu erhalten. Wer das Rätsel von Pluschin gelöst hat, auf den warten Sabi, der Gletschergeist am Gletscherweg Morteratsch, Grummo, der freundliche Riese vom Gletschergarten Cavaglia und Fix, der schlaue Fuchs vom Val Roseg. Wer drei der vier Rätsel löst, gewinnt die Auszeichnung «Bernina Glaciers Abenteurer». (Einges.)

Alle Hefte sind bei der Tourismusinformation in Poschiavo und Pontresina, beim Bahnhofsbuffet Ospizio Bernina, beim Repower-Hauptsitz in Poschiavo und in vielen Hotels im Valposchiavo erhältlich. www.repower.com/oekostrompfad

Grund zum Feiern

Gratulation Die Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank freut sich, einem Mitarbeiter der GKB-Region St. Moritz zu seinem Dienstjubiläum im Juli 2018 gratulieren zu können: Seit 30 Jahren ist Gianpaolo Giovannini aus Casaccia dabei. (Einges.)

Strassensperrung

Viano Die Vianostrasse im Abschnitt Ginet bis Viano muss infolge Bauarbeiten und Felsräumung ab Montag 9. Juli bis Freitag 27. Juli jeweils von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Eine Umleitung ist signalisiert. Aktuelle Informationen sind unter www.strassen.gr.ch abrufbar. (kp)

Bainvgnü ill'artesanìa da Ramon Cantieni

L'artischan indigen gioda ils contacts culla cliantella

Duos ons in Svizra francesa, ot ons in Patagonia e lura darcheu a Scuol: Sper la lavur dad artischan ed organisatur da marchats fa Ramon Cantieni amo adüna jent viadis chi düran pel solit be ün pèr dis.

Our da la butietta a Scuol Vi as doda a discuorrer e rier. P'l local sun infatschendats Ramon Cantieni e la matta Lea chi til güda dürant las vacanzas da stà. «Be inavant, nus preparain la butia pella stagiun da stà», disch l'artischan chi ha sün cheu üna chapütscha tuot particulara. «I's tratta dad üna boina, la chapütscha dals gauchos in Argentina», declera Cantieni e preschainta sia butietta. In quella as vezza impustüt prodots in lain da dschember ch'el ha fat ed imbelli cun intagliar rösettas ed oter. I's vezza però eir prodots in lana, chapels in fieuter, culanas ed oter plü ch'amias ed amis da l'artischan han creà. Vi da la paraid sun purtrets da cuntradas muntagnardas. «Quels ha pittürà ingon ün'amia chi'd es gnüda da l'Argentina am far la visita», disch Cantieni, «ella es artista ed ha pittürà nossas muntognas sco ch'ella tillas ha vissas e sentidas.»

Üna butia chi's müda adüna darcheu La filosofia da l'artischan es da far quai chi's fa jent, «da crear prodots engiadinais, da tils vender e provar da viver da quai», manzuna Ramon Cantieni, «uschea as poja restar liber e na esser dependent d'ün schef, dad alch lavur fixa.» La libertà ha adüna giovà üna rolla importanta per l'artischan da Scuol.

Davo la scoula populara ha'l fat qua il giarsunadi da marangun. «Meis bap chi d'eira falegnam m'ha fingià bod muosà ad intagliar.» Davo avair fat ün pèr ons da marangun es i il giuven mansteran per duos ons a lavurar in Svizra francesa. Viagar e verer otras cuntradas, otra glieud til ha, sco ch'el disch, adüna trat. D'instà lavuraiva'l per gua-

dagnar e d'inviern viaggiava'l. Ill'età da 26 ons ha Ramon Cantieni decis da far ün viadi plü lung.

«In patria nu s'ha müdà bler»

El es viaggià tras l'America dal süd ed es restà ot ons al süd da l'Argentina, illa Patagonia. Per imprendere spagnöl til han güdà il rumantsch e'l frances. «Eu

n'ha fat ün pa da las tottas in quist pajais, n'ha lavurà sco marangun, fat robas in lain e fat ün pa d'allevatur da chavals.» In Patagonia ha cumanzà eir la fascinaziun da Ramon Cantieni per marchats. El s'ha partecipà a numerus marchats ed ha vendü da seis prodots in lain. Uuschea sun passats ot ons. «Cur cha meis frar es gnü bap e chi dovraivan



Ramon Cantieni davant sia butietta ingio chi's chatta da tuottas sorts prodots d'artischania. fotografia: Flurin Andry

40 annunzchas pel marchà a S-charl

L'on passà ha organisà Ramon Cantieni insembel cun Chantal Mayor e Roland Vöggtli il prüm marchà a S-charl. Eir quist on, als 14 da lügl a partir da las desch, esa darcheu marchà i'l cumünin da S-charl: «I s'han annunzchats fingià 40 marchadants chi vegnan a vender da lur prodots», s'allegra Cantieni. Els vendan impustüt prodots indigens, chaschöl e salsizs, ma eir prodots in lain. Sco l'on passà vain il marchà eir ingon darcheu imbelli cun produziuns musicalas: Dürant il di sunan ils tübists da Scuol, la fuormaziun Aurikla dal Tiroi dal süd e Linard Marugg insembel cun Miranda Grond. La saira dà Astride Alexandre ün concert illa baselgia da S-charl. (anr/fa)

ün pin n'haja decis da tuornar a Scuol.» Il prüm temp darcheu in Svizra nun es stat uschè simpel per el, eir sch'el deriva da qua. «In Argentina as viva plütost di per di, schi s'ha desch pesos in giaglioffa as saja cha quai basta per mangiar. Quia invezza s'haja bliers cuosts chi'd es da pajar.» Ma uschigliö nu's vaiva müdà uschè bler a Scuol, pigliand oura cha'l cumün saja creschü: «Ils amis sun gnüts ün pa plü vegls e'ls uffants creschüts, però tuot in tuot esa restà sco chi d'eira», disch Cantieni. Sia paschiun pels marchats ha'l tut cun sai our da Patagonia. El organischesa o güda ad organisar minch'on darcheu differents marchats cun prodots indigens. Il prossiem es als 14 lügl i'l cumünin da S-charl. (anr/fa)

Acceptà il rendaquint cun cifras nairas

Valsot Il quint curraint dal cumün da Valsot ragiundscha cifras nairas. Quai vala eir per la meglioraziun a Tschlin ed pel quint da Bun Tschlin.

Pro entradas da 12,23 milliuns francs e sortidas da s-chars 11,76 milliuns francs resulta pro'l rendaquint 2017 dal cumün da Valsot ün guadogn da 516'600 francs. Causa cha l'aigna finanziaziun s'amunta a bundant 3,2 milliuns francs ha il cumün pudü far amortizaziuns per l'import da s-chars 1,85 milliuns francs. Il quint d'investiziuns muossa investiziuns nettas da bundant 2,17 milliuns francs. Il rendaquint

2017 da la meglioraziun Tschlin serra pro entradas da s-chars 1,07 milliuns francs e sortidas da 712'700 francs cun ün avanz da 359'000 francs. Las entradas da Bun Tschlin han importà l'on passà 60'000 francs, las sortidas s-chars 42'300 francs, uschè chi ha dat ün avanz da bundant 17'700 francs. La radunanza cumünala ha approvà unanimamaing tuot ils rendaquints preschantats.

Sainza cuntravusch ha ella concess eir il credit da 160'000 francs per fabricar ün nouv mur da sustegn a Las Rossas, Strada. (anr/fa)

Üna trentina d'uffants han visità l'ospital

(S)pass da vacanzas In occasiun dal spass da vacanzas da la Pro Juventute Engiadina Bassa han visità quist'eivna 30 uffants l'ospital da Scuol. Il böt da quista visita es stat da redüer la temma dals uffants pro situaziuns d'urgenza inaspettadas e pro soggiornas a l'ospital. Ils uffants han visità la staziun d'urgenza, la stanza da parturir ed il servezzan da salvamaint. Tenor comunicaziun da pressa dal Cen-

ter da sandà Engiadina Bassa sun stats ils uffants da set fin ündesch ons fich interessats ed els han impris co almar il servezzan da salvamaint sur il nümer d'urgenza 144. Els han dafatta impris a dovrar ün defibrilatur e sun gnüts infuormats a regard ils differents mansters e giarsunadis chi's po imprendere illa sparta da sandà ed i'l Center da sandà Engiadina Bassa. (protr.)



Open Air Sclamischo

Fingià per la dudeschavla jada ha invidà in sonda passada l'artist da Strada, Otmar Derungs a l'Open Air da Sclamischo. Insembel culs musicists da sia gruppa TSU e cull'ustera Alexandra Camenisch organischesa Derungs quist inscunter musical e famigliar. Pels prüms tuns da quist on ha piserrà la Chapella Tamangur. In seguit s'han preschantats Paulin Nuotclà ed amis e Thomas Kleinstein da Samignun. Nuotclà e Kleinstein han tut part repetida-

maing al pitschen Open Air da Sclamischo. La prüma jada s'ha preschantada «Die Wohngemeinschaft» da Ried i'l Tiroi dal nord al Open Air da Sclamischo e cun quai eir sur il cunfin svizzer. Pel dessert musical da mezzanot ha piserrà tradiziunalmang la gruppa TSU. In quista gruppa indigena fan part l'artist e musicist Otmar Derungs, Curdin Caspescha da Strada, Duri Famos da Ramosch e daspö quist on eir Ursin Janett da Tschlin. (nba) fotografias: Stefan Frei



Üna gruppa d'uffants dal (s)pass da vacanzas davant l'ambulanza da l'Ospital Engiadina Bassa a Scuol. fotografia: mad

Ingio sun ils Rumantschs?

La dombraziun dals Rumantschs prosegua amo bundant ün on

La dombraziun dals Rumantschs, organisada da la Lia Rumantscha, es gnüda lantschada dal 2015. Tuot las personas rumantschas sun invidadas da s'inscriver. L'acziun düra amo fin dal 2019.

MARTINA FONTANA

«La Lia Rumantscha ha lantschà quista dombraziun culs böts dad eurir, d'üna vart ün nomer da Rumantschas e da Rumantschs uschè grond sco pussibel. Però amo plü important esi per nus da la Lia Rumantscha, da sviluppar üna tscherta superbgia pro las personas, dad esser insomma ün Rumantsch o üna Rumantscha», declera David Flepp, respunsabel pel proget «dombraziun dallas Rumantschas», da la Lia Rumantscha a Cuaira. «Da tschella vart vulain nus gnir a savair che personas chi as resaintan sco Rumantschs: Insomma da quellas personas chi dischan cleramaing e cun persvasiun, «Hai, o schi o gea, eu sun ün o üna Rumantscha ed am saint eir uschè», declera'l.

Avantags d'esser Rumantsch

Per David Flepp esa important da gnir eir in quist möd in contact cun fich bleras personas chi as resaintan sco Rumantschs. Chi saja però cler cha la dombraziun nun eseguischa per avair ün nomer precis da las Rumantschas e dals Rumantschs in Svizra. «I dà retscherchas punctualas in Svizra chi as basan cleramaing süllas personas rumantschas – quai nun es però il böt da la dombraziun lantschada da la Lia Rumantscha», agiundscha'l. Cha discussiuns chi giajan in quella direziun sajan cuntschaintas, ma in lur cas na

decisivas. «Nus vulain cun nosa dombraziun simplamaing savair chi chi po dir cun persvasiun ch'el o ch'ella es Rumantsch o Rumantscha», manaja Flepp.

Acziun cun films i'l internet

Cun l'acziun da la dombraziun dals Rumantschs lantschada da la Lia Rumantscha as vuol, tenor Flepp, eir animar ils Rumantschs, da s'ingaschar per lur lingua e da gnir activs in quel sen. Ma co as faja per animar ils Rumantschs da s'inscriver per la dombraziun actuala? «Tras noss chanals digitalis provaina da

distribuir l'idea da la dombraziun sün tuot il muond», disch Flepp. E cha be d'incuort haja la Lia Rumantscha lantschà ün terz filmin dalla dombraziun sül internet. Eir in quell'ocasiun as vezza personas rumantschas da nom e da pom, chi s'han fingià inscrites a l'acziun actuala. «Eir quellas personas dischan schi al fat d'esser e da's resentsir sco ün Rumantsch. Chi gnian eir fattas acziuns pro mincha messa ingio cha la Lia Rumantscha es preschainta e cha'ls collavuratuors da la Lia chüran naturalmaing eir il contact persunal cullas personas», declera'l.

La dumonda chi chi'd es insomma Rumantsch o na, occupa las personas pertoccas güsta uschè ferm sco a la Lia Rumantscha s'vess: «Minchatant dumondan personas, cur chi sun insomma Rumantschs o Rumantschas», declera Flepp. Per exaimpel personas oriundas da la Svizra Bassa, vivan però daspö decennis illas regiuns da la Rumantschia. Il listess fan personas chi as scoulan daspö ons pro cuors da rumantsch cha la Lia Rumantscha spordscha i'ls intschess rumantschs in Grischun. «Cura sun eu Rumantsch?», es in quist cas üna du-

monda importanta. «Eu craj cha minchün sto s'vess respuonder a quista dumonda e decider in quel cas quant rumantsch ch'el es», manaja Flepp. Chi's stopcha per «esser Rumantsch» discuorrer ed incleger la lingua – na damain e na daplü. «Forsa es üna Bernaisa davo tants ons ch'ella viva illa Surselva tuot in üna vouta üna Rumantscha. Schabain ch'ella nun es nada i'l intschess rumantsch. In quel sen nu saja criteris valaivels in general per dir cur cha qualchün es ün o üna Rumantscha», agiundscha'l. Ultra da quai manaja'l, cha'l sentiment dad esser rumantsch, saja decisiv e dess esser cumbinà cullas emeziuns cha quellas personas chi vöglian esser rumantschs, resaintan.

In ocasiun dal giubileum da 100 ons

Da l'on 2019, cur cha la Lia Rumantscha po festegiari seis 100avel anniversari, finischa l'acziun da la dombraziun da las Rumantschas e dal Rumantsch. «Intant vaina sülla pagina d'internet da la Lia Rumantscha, in connex cun quista dombraziun, ün dombrader actual dals Rumantschs chi s'han fin quia inscrites per noss'acziun», disch Flepp. Intant sun quai passa 8500 personas chi s'han inscrites in tuot la Svizra ed eir da tuot il muond. «Nus vain personas rumantschas chi s'han incrites our da tuot il muond. Da quellas da Quito, da l'Equador, da Bangkok, da l'Ingalterra, da la Danemarca, da la Svezia e dad amo daplüs pajais», declera'l. L'evaluaziun da l'on 2000, la quala ha eir erui ils Rumantschs in Svizra, haja gnü üna cifra da plus, minus 60000 personas chi chapischan o discuorran rumantsch.

Ulteriuras infuormaziuns o dumondas in connex culla dombraziun da la Rumantscha o dals Rumantschs as survain pro David Flepp da la Lia Rumantscha: david.flepp@rumantsch.ch



Rumantschs e Rumantschas pon s'inscriver fin la fin da prossem on per la dombraziun dals Rumantschs, lantschada da la Lia Rumantscha. fotografia: mad

La poesia es il fil cotschen dals cuors da quist an

46levels cuors da rumauntsch a Samedan

Las prosas duos eivnas haun lö a Samedan ils 46levels cuors da rumauntsch puter cha la Fundaziun de Planta organischa. Cun duos voutas üna tschinquaintina da participants sun las eivnas bain occupadas.

Quist an s'haun annunzchedas 57 personas per la prüm'eivna dals cuors da rumauntsch a Samedan dals 9 als 13 lügl, e precis 50 personas pel seminari culturel dals 16 als 20 lügl. «Que es fich bger», s'allegra Martina Shuler, «nus vains propi plaschair da quist grand interess pella lingua e la cultura rumauntscha.» Scu cha la promotura da la Lia Rumantscha (LR) in Engiadin'Ota disch, deriva la granda part dals participants da la Svizra tudas-cha, però eir da Genevra e dal Tessin. Impü piglian part als cuors in chesa da scoula da Samedan, scu ch'ella manzuna, «eir üna duonna inglesa, duos Svedais, üna Talianna ed ün hom da l'Europa da l'ost.»

Divers participants fidels

Las scolaras e scolaras da rumauntsch vegnan instruidas in püssas classes, dal cuors per principiants fin al cuors per approfondir las cugnuschentschas ed exerciter a converser. Magistras e magisters sun Selina Aebli, Jon Candrian, Rebecca Good, Sidonia Marugg, Mario Pult, Annalea Stuppan, Chasper Stuppan e Chartrina Urech. «Quist an vains

nus 23 participantas e participants chi faun il cuors da principiants. A do dimena duos gruppas da principiants», manzuna Martina Shuler chi ho organiso ils 46levels cuors da rumantsch a Samedan, «bel es eir cha sun numerus participants fidels chi faun quist an il seguond u il terz cuors, traunter quels eir bgers chi abitan illa

regiun e chi vöglian imprendere la lingua da cò.»

La seguond'eivna es il seminari culturel. «La premissa per piglier part a quel es cha'ls participants hegian bunas cugnuschentschas dal rumauntsch», declera Martina Shuler. Il seminari da quist an do trais dis Rico Valär e duos dis Chasper Pult. Il tema

da Valär es «Poesias puteras daspö il 1850». Il titel dal seminari da Pult es «Che es ün chameil? Il cumanzaint dal rumauntsch in scrit». Cha sajan adüna darcho eir Rumauntschs chi gnian a quist seminari culturel, constata la promotura da la LR in Engiadin'Ota, «nus vains plaschair cha que es il cas eir quist an. Nos böt es da pro-



Minchataunt güda l'ajer fras-cha ad imprendere rumauntsch. fotografia: Mario Pult

mover auncha la partecipaziun dals Rumauntschs.»

Eir quist an referats ed excursiuns

Minch'eivna spordschan ils organisatuors il mardi e la gövgia auzmezdi a las 10.30 ün referat: Als 10 lügl quinta Lorenzo Polin davart sia lavur dad actur. Duos dis pü tard discuorra Martina Shuler cun Elisabeth Flury chi'd es gnida avant vainch ans ad abiter in Engiadin'Ota. «Ella ho impris fich bain rumantsch e quintaro da sias experiencias ch'ella ho fat cun imprendere la lingua», tradischa la collavuratura da la LR. Als 17 lügl vain il linguist Michele Badilatti a referir davart la vita e la lavur dal scienziario Gisep de Planta (1744-1827). Als 19 lügl do il fotograf Filip Zuan da Segl invista in sia lavur. «Nus fains eir quist an darcho duos excursiuns», disch Martina Shuler, «als 11 lügl zievamezdi po chi chi ho interess gnir a San Murezzan a visiter cun üna guida il Museum Engiadinais.» Als 18 lügl zievamezdi sun ils interessos invidos da fer cun Rico Valär e Martina Shuler «üna spassegeda poetica tres Zuoz». Ultra da que sun eir in Chesa Planta a Samedan la saira a las 20.30 differents arrandschamaints. Als 12 lügl per exaimpel preschainta la romanista ed editura Mevina Puorger il cudesch «La chastlauna» da Selina Chönz. Als 19 lügl do il ghitarrist Christoph Denoth, sia famiglia deriva da S-chanf, ün concert. «Nouv es quist an per tuot quels chi haun vögla, il mardi e la gövgia zievamezdi our il liber ün'ura da conversaziun numneda la Baderleda», conclüda Martina Shuler. (anr/fa)

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Silvaplauna

Exposiziun publica da cooperaziun per planisaziun locala: revisiun parziela da la planisaziun locala per innaiver la pista Lej dals Chöds

Sü fundamint da l'art 13 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun ho lö l'exposiziun publica da cooperaziun davart üna revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha da Silvaplauna.

Object:
Revisiun parziela da la planisaziun locala per innaiver la pista Lej dals Chöds
Actas d'exposiziun:

- Plan generel d'avertüra prevedimaint ed alluntanamaint «innaivamaint pista Lej dals Chöds», 1:5'000 dals 22 gün 2018
- Rapport da l'examinaziun preliminar da l'Uffizi per il svilup dal territori dal Grischun dals 15 meg 2018
- Rapport per supportabilitad ecologica, examinaziun preliminar dals 22 gün 2018 cun ils seguin plans da documentaziun:
 - Plan da survista Mst.: 1: 25'000
 - Plan da proget cun ortofotografia
 - Plan da proget cun protecziun da l'ova da fuonz e funtaunas
 - Plan da proget cun protecziun da la natura e da la cuntredgia
 - Plan da proget cun cartaziun da la vegetaziun da la scuola ota zürigaisa da ciencias applichedas (ZHAW), stedi 8 december 2010
 - Plan da proget cun caraziun da la vegetaziun da la ZHAW, stedi 14 december 2017
 - Plan da proget cun extract our dal plan da zonas

Documaints da basa (per infurmaziun):

- Rapport da planisaziun e cooperaziun dals 21 gün 2018
- Plan d'infurmaziun dal plan da zonas, 1:5'000 dals 22 gün 2018

Termin d'exposiziun:

dals 5 lügl 2018 fin als 6 avuost 2018 (30 dis)

Lö/ temp d'exposiziun:

Uffizi da fabrica da la vschinauncha da Silvaplauna, Via Maistra 24, 7513 Silvaplauna. Telefon 081 838 7088. Uras d'avertüra lündschdi fin venderdi, da las 9.00 h fin 11.30 h e da las 14.30 h fin a las 17.00 h Las actas d'exposiziun e las cartas da basa paun eir gnir telechargadas da la pagina d'interent da la vschinauncha suot: <http://www.silvaplauna.ch/>

Propostas ed objecziuns:

Davant il termin d'exposiziun p minchü /a inoltrer in scrit p ops tas ed objecziuns m tivedas a la sup astanza cumü el.

Silvaplauna, ils 5 lügl 2018

La suprastanza cumünela da Silvaplauna

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Silvaplauna

Petenta e proprietaria dal terrain: Vschinauncha politica da Silvaplauna una Via Maistra 24 7513 Silvaplauna una

Autur dal proget: Eco Alpin SA Via Sur Cesta Pradè 7505 Celerina/Schlarigna

Proget: Ruta per mountainbike Padella-imsä as Mottelhel e Tschühas Parc. 1961, 1967

Zona: Zona agricula (LW), zona da silvcultura (F) Zona da protecziun da la cuntredgia e da la riva (LUZ), zona alpina da silenzi (ARZ)

Exposiziun/ Termin da recuors: dals 5 lügl 2018 fin als 25 lügl 2018

Profils nu vegnan miss üngüns. La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrer infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Silvaplauna.

Silvaplauna, ils 5 lügl 2018
Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica Silvaplauna

Publicaziun da fabrica

Potent e proprietari dal terrain: Bart Turelboom via Aguagliöls 18 7512 Champe

Proprietaria dal terrain: Gabriele Bierbaum-Premauer Bonner Landstrasse 43 DE-50996 Köln

Autur dal proget: Visinoni & Metzger dal Bagn 3 7500 San Marzellan

P oget: Annex per l'edificaziun d'ün viern

Zona: Zona da fabrica cun zona da fabrica V (BQV) cun vigur leghela

Exposiziun/ Termin da recuors: dals 3 lügl 2018 fin als 23 lügl 2018

Ils profils sun miss. La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica pon gnir inoltrer infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Silvaplauna.

Silvaplauna, ils 3 lügl 2018
Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica Silvaplauna

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Ü tres vain pb licho il p oget seguint:

Nr. da la dumanda da fabrica: 4053

Parcela nr.: 667

Zona: Zona agricula

Object: Alp Laret

Proget: Nouvas antenas da razi dirigieus vi da ptt a ek stenta

Patrun da fabrica: Swisscom Boardcast SA Ostermundigenstrasse 99 3050 Berna

Autur dal proget: Hitz e Partner SA M Pincipia 118 7523 M dulain

Exposiziun: dals 6 lügl 2018 fin als 26 lügl 2018

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrer infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 3 lügl 2018
Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica: Lingia da prevedimaint d'ova - Nouvas vascas per l'innavaziun da la pista da passlung

Zona: Zona da gricultura

Patrun da fabrica: Schinauncha politica da Zuoz, 7524 Zuoz

Autur da proget: Ceppez genieure AG 7550 Scuol

Lö: Ütinellas fin Arudè Parcelas 2727, 2731, 2750, 2757, 2764

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 5 lügl 2018
Üssagl cumünel da Zuoz

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Ü tres vain pb licherda la dumanda da fabrica p eschainta:

Patrun/a da fabrica: Vschinauncha politica da S-chanf, Chauntaluf 51 7525 S-chanf

Proget da fabrica: Lingia da prevedimaint d'ova Zuoz - S-chanf Nouvas vascas per l'innavaziun da la pista da passlung

Nr. da project: 18 - 16

Parcela nr./lö: 222, 223, 226, 240, 241, 651, Rudè - Drusatsch - Plaz - Bülis, S-chanf

Termin d'exposiziun: dals 5 lügl 2018 fin als 25 lügl 2018

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 5 lügl 2018
Üssagl cumünel da fabrica S-chanf

Burkhalter surpiglia la ditte Fliri & Conrad

Val Müstair La grupp Burkhalter ha surtut pel principi da lügl la ditte Fliri & Conrad Electro SA in Val Müstair. Quista ditte lavura daspö il 1990 in Val Müstair. Actualmaing lavuran ot lavurants pro la Fliri & Conrad Electro SA chi fa ün schmertsch annual da raduond 1,1 milliuns francs. A la grupp Burkhalter tocca eir la Electra Buin SA a Scuol. Ils responsabels vöglan trar a nüz sinergias tanter quistas duos firmas e vöglan intensivar la collavuraziun tanter l'Engiadina Bassa e la Val Müstair. Quai conferma la grupp Burkhalter in üna comunicaziun a las medias. La firma jaura tegna inavant il nom sco fin uossa. Il manader da gestiun da la Electra Buin SA, Urs Domenig, surpiglia eir la gestiun da la Fliri & Conrad Electro SA. Ils duos possessuors da fin qua, Alfred Fliri e Chasper Conrad, restan illa firma sco manaders da proget e da filiala. Daspo cha la grupp Burkhalter es a la bursa dal 2008, s'ha derasada la firma in tuot la Svizra. Culla cumprita da la firma Fliri & Conrad Electro SA ha la grupp Burkhalter surtut fingià la 20avla ditte. (pl)

Nus tscherchain per la «Engadiner Post/Posta Ladina» per subit o tenor curvegna ün/üna

Praticant/a

Teis chomp d'actività:

- Hoz retscherchast ils plü novs trends intuorn Social Media
- Daman fast ün'intervista cullas gruppas da rock e pop chi cumparan in Engiadina
- Puschman At partecipeschast al bike-maraton intuorn il Parc Naziunal Svizzer e scrivast da Tias experienzas

Tü portast cun Tai:

- Ün interess multifari e blier buonder
- Ün bun ösen per la lingua rumantscha e tudaischa
- Üna buna fuormaziun generala
- l'cas ideal absolvast üna scuola schurnalistica, ün stüdi universitari o posedast ün diplom da mansters respectivamaing da matura.

Nus spordschain:

- Üna vast'introducziun i'l schurnalissem local
- Üna scolaziun vasta, ingio cha Tü scrivast blier e fotografeschast

Il lö da lavur es a Scuol, la lingua da lavur es rumantsch e tudaisch. Il praticum dess dürar almain trais, plü da tuot ses mais.

Sün ün'annunzcha s'allegra:

Gammeter Media SA
Redacziun Engadiner Post/Posta Ladina
Nicolo Bass
Stradun 404, 7550 Scuol
Ragiundscheibel eir per telefon
081 861 60 61 o per e-mail postaladina@engadinerpost.ch



La chasa da medias da l'Engiadina

«k nsa nter» L'Engadiner Post / Posta Ladina in visita pro'ls let uors!

Nus bandunain nos bü o e visitain las pazzas da cumün per impender a cugnosccher noss lectuors. Nus invidain ad EHa da visitar nos stand, da giodair üna liongia e forsa üna bierina e da discuter cullas redacturas e'ls redactuors sur da tuot quai chi caft a sü quist mon d. Gni spravia e depsit ai Voss'opiniun e regard l'Engadiner Post/Posta Ladina»

Engadiner Post
POSTA LADINA



17 lügl 2018, 17.00 - 20.00 Uhr, davant il @-Center a Scuol

Integrar la populaziun i'l svilup da la regiun

La Regiun Engiadina Bassa Val Müstair realisescha sia strategia Agenda 2030

Il böt principal dals tschinch cumüns politics da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair es da mantgnair la regiun attractiva sco spazi per viver ed abitar e sco spazi economic. Ils indigens dessan güdar a rajiundscher quist intent.

D'incuort ha survgnì mincha chasada illa Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (EBVM) dal Secretariat Svilup regional üna broschüra. In quella vain preschantada la strategia Agenda 2030 cha'ls cumüns politics Samignun, Valsot, Scuol, Zernez e Val Müstair han elavurà insembel cun organisaziuns ed interpraisas da la regiun. In quella strategia sun definiti tuot ils böts cha la Regiun EBVM less rajiundscher fin da l'on 2030. «Las masüras per realisar quista strategia vegnan davoman adattadas», disch la nouva sviluppadra regiunala Martina Schlapbach, «forsa daja abitantas ed abitants da la regiun chi han fingià daspö lösch i'l cheu ideas concretas per progets o per sportas regiunalas.»

As participar activamaing al svilup Il Secretariat svilup regional illa Chasa du Parc a Scuol es l'instituziun chi güda a coordinar progets chi vergnan proponüts e plü tard forsa eir realisats. «Tuot ils indigens dessan savair chi sun invidats da's participar activamaing al svilup da quista regiun», manzuna la sviluppadra regiunala, «schi dà persunas, impraisas o organisaziuns chi han ideas per progets staina jent a disposiziun per discussiunar quistas ideas ed ingio cha nus pudain eir cusgliar o sustgnair.» Chi nu mangla esser alch



Martina Schlapbach, la nouva sviluppadra regiunala, culla strategia pel svilup da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair.

fotografia: Flurin Andry

existent, agiundscha'la, «i pon esser progets dal tuotafat novs, l'innovaziun es adüna d'avantag.» Illa Strategia 2030 han ils respunsabels defini trais accents: Colliar las sportas e collavurar i'l turissem, profilar la Regiun da sandà e mantgnair l'attractività da la regiun per abitar e lavurar. «Quists accents fuorman la basa, ils progets futurs dessan avair da chefar in l'üna o l'otra maniera

cun quists trais chomps d'actività», declera ella.

«Insembel as rajiundscha daplü»

Chi sajan adüna ils umans chi muaintan e chi realiseschan alch, manaja Martina Schlapbach, «suvent basta scha singulas persunas as pon chattar per discussiunar las differentas ideas, ün ha quist'idea, l'oter contribuíscha

quel impuls, insembel as poja lura elavurar ün proget.» Sch'inchün, tant persuna singula sco eir organizaziun o interpraisa, ha ün'idea concreta per ün proget regional dessa'l ir a Scuol i'l büro dal svilup regional e tilla preschantar. «Insembel guardaina lura che potenzial cha quist'idea ha, quant realisabla ch'ella es e che ch'ella maina al svilup regional», declera la svilup-

As chattada cun blera glied illa regiun

Martina Schlapbach ha cumanzà sia lavur pella Regiun Engiadina Bassa Val Müstair avant ün mais sco successura dad Andrea Gilli chi ha amo ün pensum da vainch pertschient. Dürant seis prüms trenta dis vaiv'la il böt «da'm chattar cun plü blera glied pussibel da qua, dad interpraisas, da la politica, da l'economia e da la cultura». Els tilla han quintà da lur lavur e tilla pussibilità da survgnir ün purtret cumplessiv da la regiun. Schlapbach ha stübgia istorgia e lavurà per differentas organisaziuns, l'ultim sco consulenta per instituziuns impustüt dal sector da sandà. Ella e seis partenari abitan a Tschlin e sun landervia ad imprendere rumantsch. «Id es bel da pudair imprendere darcheu üna nouva lingua, ch'eu poss dovrar mincha di pel contact culla glied e per mia lavur a favur dal svilup regional.» (anr/af)

padra regiunala. L'incumbenza da quist büro es bainschi impustüt da promover l'economia regiunala mantgnond e s-chaffind plazzas da lavur. «Nus resguardain però eir las valuers perdürablas dals progets, ils aspets socials ed ecologics.» In seis büro gnaraja eir calculà quantas finanzas chi dovra per realisar singulas ideas. «Il Chantun ha differentas pussibilitats per sustgnair progets regionalis, lura daja eir instituziuns chi s'ingaschan per regiuns sco nossas.» Ch'ella s'allegra da survgnir visita in seis büro a Scuol in Chasa du Parc, «mias portas sun avertas per dudir novas ideas e propostas.» (anr/af)

Arrandschamaints

Omagi a las stailas

Clinica curativa Scuol L'Engiadina vain nomnada eir la val da la glüm. La glüm inspirescha e guarischa. L'Engiadina es però eir ün dals lösch ils plü s-chürs in Europa e quai sainza gronda contaminaziun da glüm. Las cundiziuns per contemplar il tschêl da not e las stailas sun bod idealas. Il fotograf Mayk Wendt ha passantà bieras nots fraidas sulet sülla pizza ed ha fotografà il tschêl staili. Uschè sun naschüdas fotografias impreschiunantas chi preschaintan ün omagi a las stailas e chi muossan per part üna natura inglischada e sainza movimaint. Illa Clinica curativa da l'ospidal a Scuol preschainta Mayk Wendt tuotta stà sias fotografias dal tschêl staili engiadinai. La vernissascha da l'exposiziun da fotografias ha lö in venderdi, ils 6 lügl, a las 19.00 i'l Ospidal a Scuol. (protr.)

Concert d'orgel

Sent Ils Amis d'orgel d'Engiadina organiseschan in dumengia, ils 8 lügl, ün concert extraordinari illa baselgia evangelica da Sent. Il duo Uinskyte-Ruggeri preschainta l'universalità musicala da l'orgel chi'd es uschè multifari sco ün orchester inter. Marco Ruggeri (orgel) ha ramassà ouvas per orchester e violina da quatter tschientiners e transmüda quellas per orgel e violina. Lina Uinskyte (violinista da concert) surpiglia las parts originalas da solista e l'orgel surpiglia l'accompagnamaint musical da l'orchester. Il concert cumainza a las 20.15. (protr.)

www.orgelfreundesengadins.com

La revista dal Parc Naziunal Svizzer «Cratschla» es dedichada al capricorn, il rai da las Alps. Quista bes-cha fascinescha tant als scienziats sco eir als amatuors da la natura.

La mità dal spazi da viver ed ün terz da las spezchas sun actualmaing periclitadas e la biodiversità patischa. Uschè sun istorgias da success sco quella da la recolonisaziun dal capricorn illas Alps fich bainvissas. Avant 98 ons as vaiva miss in libertà ils prüms capricorns i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS). Quista populaziun s'ha sviluppada positivamaing e vala hoz sco stabila. Be co as preschainta l'avegnir dal rai da las Alps? Cun quista ed otras dumondas s'occupa la «Cratschla» actuala, la revista dal PNS chi cumpara duos voutas l'on.

Fascinà d'üna bes-cha majestusa

«Cun sias cornas, cun si'ögliada majestetica e cun si'apparentscha fascinescha il capricorn tant als scienziats sco eir als amatuors da la natura ed als artists.» Uschè renda attent Hans Lozza, il pledader dal Parc Naziunal Svizzer, in sia contribuziun a l'exposiziun actuala i'l Center dal PNS a Zernez. L'idea per quist proget deriva dad Edward Monovich, ün biolog, artist e docent american. El d'eira fascinà da l'istorgia da la recolonisaziun dal capricorn. Seis intent d'eira da muossar ad ün vast public l'importanza da la perscrutaziun gene-

Süls fastizis dal capricorn

La nouva «Cratschla» es cumparüda



Il capricorn fascinescha tant als scienziats sco eir als amatuors da la natura ed als artists.

fotografia: Hans Lozza/PNS

tica e quai in ün möd artistic. Insembel cul Museum zoologic da l'Università da Turich, il PNS, la Scuol'ota d'art da Turich ed ulteriuras artistas ed artists s'haja realisà si'intenziun, chi'd es actualmaing exposta i'l Center dal PNS a Zernez.

Da la preistorgia fin a l'avegnir

Thomas Reitmeier s'occupa in sia contribuziun culla preistorgia dal capricorn i'l Grischun. Per survivor han ils umans sviluppà fingià avant tschientiners diversas metodos da chatscha, tecnicas per far butin ed han inventà armas ed üsaglias. Plünavant han perfecziunà ils chatschaders lur instincts e l'inclotta ed han cun quai pudü survivor. I'ls Cuvels dad Ova Spin s'haja chattà stizis d'ün chomp da chatscha-

ders dal temp mesolitic e neolitic. «Restanzas da capricorns dan la cumprouva cha quista sulvaschina d'eira retscherchada sco butin», manzuna Reitmeier, il manader dal Servezzan archeologic chantunal. Il rai da las Alps nu gniva chatschà da quel temp be per avair nudritüra, dimpersè eir per motifs rituals. Impustüt gnivan dovrats il sang, las cornas, la splemgia, il mizguogl ed il uschenomnà «Herzkreuzchen». Tuot quists fats han procurà bod per üna sdrütta ultimativa dal capricorn in Europa. Quatter scienziats han perscrutà las consequenzas a lunga vista d'üna recolonisaziun reuschida. Las populaziuns dals capricorns illas Alps sun plütschönch pitschnas. Cunquei s'ha tanter oter diminuida la diversità genetica e la cruschada parantada

es gronda. Tuot quai ha consequenzas negativas pels capricorns. Ulrike Schnyder descriva in sia contribuziun co cha'ls capricorns protocollan il müdamaint dal clima in lur cornas ed Arno Puorger s'ha occupà cullas bes-chas chi sun «on tour» e che cha lur viadis tradischan als scienziats.

A favur da la perscrutaziun

Per finir piglia Hans Lozza a las lecturas e'ls lectuors da la «Cratschla» cun sai ad üna dombraziun da la sulvaschina i'l PNS. Dürant ün di ha'l accompagnà a Curdin Eichholzer, guardgia dal PNS, pro quista lavur. Il di cumainza a bunura bod e la dombraziun ha lö illa Val Trupchun. Daspö 20 ons vegnan fattas quistas dombraziuns i'l PNS e quai plüssas voutas l'on. Uschè s'haja la pussibilità da perscrutar il svilup da la sulvaschina e'l cumportamaint different illas singulas stagiuns.

L'andamaint da las dombraziuns es adüna il medem, cun quai as poja garantir cha'ls resultats sun congualabels. Ils guardians dal PNS sun observaders rutinats ed han l'esperienza bsögnavla per dombrar tröps da sulvaschina cun passa 500 bes-chas e da definir tanter oter l'età da mincha singul tschiervi, capricorn o chamuotsch.

Eichholzer ha dombrà insembel cun seis collegs da lavur d'üra quel di 568 tschiervis, 253 capricorns e 191 chamuotschs. «I d'eira üna dombraziun da stà tipica, ingio cha'ls tschiervis as tratgnaivan pervi dal chod in üna foppa aintasom la Val Trupchun», uschea la conclusiun da l'autur e pledader dal Parc Naziunal Hans Lozza. (anr/afi)

 <p>-25% 7.40 statt 9.90</p> <p>Magnum div. Sorten, z.B. Almond, 6er-Pack</p>	 <p>-30% 3.25 statt 4.70</p> <p>Agri Natura Schweinssteak mariniert, 100 g</p>	 <p>-30% 2.25 statt 2.95</p> <p>Agri Natura Bratspeck geschnitten, 100 g</p>
---	--	---

Ab Mittwoch Frische-Aktionen

 <p>-25% 2.20 statt 2.95</p> <p>Chiquita Bananen Herkunft siehe Etikette, kg</p>	 <p>-36% 1.20 statt 1.90</p> <p>Eisbergsalat Schweiz, Stück</p>	 <p>3.80 statt 4.75</p> <p>Gorgonzola Selezione Reale 45% F.i.T. 200 g</p>	 <p>1.95 statt 2.45</p> <p>Emmi Jogurt Drink div. Sorten, z.B. Erdbeere, 5 dl</p>
--	---	---	---

Volg Aktion

Montag, 2.7. bis Samstag, 7.7.18

 <p>-34% 9.95 statt 15.20</p> <p>Wernli Biscuits div. Sorten, z.B. Chocoly Original, 4 x 250 g</p>	 <p>-32% 9.30 statt 13.80</p> <p>Coca-Cola div. Sorten, 6 x 1,5 l</p>
--	--

 <p>6.50 statt 8.50</p> <p>Zweifel Chips XXL div. Sorten, z.B. Paprika, 380g oder Nature, 400g</p>	 <p>-33% 5.30 statt 7.95</p> <p>Hero Fleischkonserven div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3x115 g</p>	 <p>7.85 statt 9.85</p> <p>Knorr Bouillon-Dosen div. Sorten, z.B. Gemüseextrakt fettfrei, 250 g</p>	 <p>9.30 statt 11.70</p> <p>Appenzeller Quöllfrisch Dose, 6 x 50 cl</p>
---	---	--	---

 <p>9.50 statt 11.90</p> <p>Cinzano Prosecco DOC 75 cl</p>	 <p>-39% 13.90 statt 23.10</p> <p>Felix div. Sorten, z.B. Händchen in Gelee, Box, 24 x 100 g</p>	 <p>-36% 15.95 statt 25.30</p> <p>Hakle Toilettenpapier div. Sorten, z.B. Pflegende Sauberkeit, 4-lagig, 24 Rollen</p>	 <p>-43% 19.95 statt 35.30</p> <p>Finish div. Sorten, z.B. Quantum, Tabs, 52 WG</p>
---	--	--	--

<p>KNOPPERS MILCH-HASELNUSS-SCHNITTE Big Spender, 15 x 25 g</p> <p>6.80 statt 8.10</p>	<p>VOLG ESSIGGEMÜSE div. Sorten, z.B. Gurken, 200 g</p> <p>1.40 statt 1.70</p>	<p>TOMATEN GEWÜRFELT ODER GESCHÄLT 6 x 400 g</p> <p>5.80 statt 6.90</p>
<p>VOLG ESSIG div. Sorten, z.B. Obstessig, 1 l</p> <p>1.55 statt 1.85</p>	<p>NERO D'AVOLA TERRE SICILIANE IGT Allegro, Italien, 75 cl, 2017</p> <p>7.50 statt 9.90</p>	<p>CORAL div. Sorten, z.B. Optimal Color, flüssig, 2 x 25 WG</p> <p>14.90 statt 21.-</p>

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich Volg

RECHTSAUSKUNFTSSTELLE REGION OBERENGADIN 2018
Jeden ersten Samstag im Monat, von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (altes Schulhaus, Piazza da Scoula).
Daten:
7. Juli 2018, 4. August 2018, 1. September 2018, 6. Oktober 2018, 3. November 2018, 1. Dezember 2018
Beitrag pro Rechtsauskunft: Fr. 10.-

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Auf August 2019 haben wir eine Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann (Profil E) neu zu besetzen

Lehrstelle Kauffrau/Kaufmann E-Profil

Deine Ausbildungszeit
Als Auszubildende/r in unserer Verwaltung lernst Du ein modernes und dynamisches Arbeitsumfeld kennen. Du wirst in der Branche «Öffentliche Verwaltung» ausgebildet und durchläufst verschiedene Abteilungen. Dies garantiert Dir eine spannende Lehrzeit und gibt Dir einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsgebiete.

Dein Profil
Du hast eine rasche Auffassungsgabe, Sinn für Zahlen und eine gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit. Mit Deiner positiven Lebenseinstellung lässt Du dich gerne für Neues begeistern und Du überzeugst durch angenehme Umgangsformen.

Interessiert? Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto, Schulzeugnisse der letzten zwei Jahre) bis zum **2. September 2018** an:
Gemeindekanzlei Pontresina, Doris Schär, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 86, doris.schaer@pontresina.ch
Für weitere Fragen stehen wir Dir gerne zur Verfügung.

www.gemeinde-pontresina.ch

SPORT STÜBLI



BEEFER

JETZT NEU DEN HEISSESTEN GRILL ALLER ZEITEN IM SPORHOTEL PONTRESINA

Der Beefer ist bereits Kult: Die Grillmaschine röstet das Fleisch oder den Fisch bei sagenhaften 800 °C Oberhitze und macht es innen saftig und aussen kross. Der Beefer kann aber noch mehr, lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SPORHOTEL PONTRESINA RESTAURANT SPORTSTÜBLI
7504 Pontresina, Tel. 081 838 94 00, www.sporhotel.ch

Schütze die Welt, in die unsere Kinder geboren werden.



WWF
Gemeinsam für ein gesundes Klima.

150 Oldtimer zum Jubiläum am Start

25. Austragung des British Classic Car Meetings in St. Moritz

Die Jubiläumsausgabe des BCCM haben die Organisatoren auf vier Tage erweitert. Neben den traditionsreichen Programmpunkten Rallye und Concours d'Elégance erwartet die Teilnehmer neu mit der «Horse shoe challenge» eine Hillclimb-Wertung.

Die diesjährige Ausgabe des BCCM St. Moritz startet am Donnerstag, 5. Juli, mit der Registrierung der Fahrzeuge in St. Moritz Bad und der abendlichen Welcome Party mit Opening Dinner in Zuoz. Letztere steht unter dem Motto der «Swinging Sixties» und wird vom Bündner Komiker Claudio Zuccolini moderiert. Der Zusatztag zum Jubiläum am Freitag beschert den Teilnehmern

einen «Easy driving day», bei dem das genussvolle und stressfreie Fahren im Vordergrund steht. Nebst Prüfungen auf dem Engadin Airport und auf den Parkplätzen der Corvatschbahn in Silvaplana-Surlej steht auch die «Horse shoe challenge» auf dem Programm. Bei diesem Hillclimb entlang des Olympia Bob Runs gewinnt, wer zwei Läufe möglichst zeitgleich absolviert.

«Bernina-Rallye» am Samstag

Wie in den vergangenen Jahren, wird auch am Jubiläumsanlass des British Classic Car Meetings die klassische Rallye am Samstag gefahren. 2018 führt diese von St. Moritz über die herausfordernde Strecke des Berninapasses ins Veltlin nach Italien. Über das mediterrane Tirano und Bormio geht es dann wieder zurück ins Engadin. Insgesamt legen die Teilnehmer knapp 200 Kilometer zurück und fahren am Nachmittag ab circa 15.30 Uhr im Ziel in der St. Moritzer



Natur pur für Fahrer und Beifahrer auf dem Albulapass

Foto: Andy Mettler

Über das British Classic Car Meeting

Das British Classic Car Meeting St. Moritz (BCCM) ist das elegante Highlight für Freunde klassischer Automobile aus Grossbritannien. Es vereint Eleganz und Klasse in der atemberaubenden Engadiner Alpenwelt. Seit 1994 treffen sich jedes Jahr im Juli in St. Moritz bis zu 200 Classic Cars der Marken Rolls-Royce, Bentley, Aston Martin & Lagonda, Jaguar & Daimler, Austin-Healey &

Healey zu Ausfahrten, Gleichmässigkeitsprüfung (Rallye) und «Concours d'Elégance». In der «Open Class» sind klassische Fahrzeuge anderer britischer Marken bis Baujahr 1968 zum British Classic Car Meeting St. Moritz zugelassen. Damit wird die Reihe an interessanten Klassikern am BCCM noch attraktiver. (pd)

www.bccm-stmoritz.ch

Fussgängerzone ein, wo sie von den Zuschauern empfangen werden.

Als wahres Meeting-Highlight wartet am Sonntag, 8. Juli, der beim Publikum beliebte Concours d'Elégance im St. Moritzer Dorfzentrum. Alle am BCCM teilnehmenden Fahrzeuge sind dabei von 10.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr nicht wie üblich auf der Via Serlas, sondern in der St. Moritzer Fussgängerzone ausgestellt. Food Stands sorgen dabei für das kulinarische Wohl der Besucher, die am Publikumswettbewerb attraktive Preise gewinnen können. Daneben findet der Wettbewerb um das «Best dressed team» statt. Gewonnen werden kann der Preis

von dem BCCM-Teilnehmer-Team, welches das schönste visuelle Gesamtbild mit seinem Fahrzeug abgibt.

Vielfältiges Teilnehmerfeld

Das Teilnehmerfeld der BCCM-Jubiläumsausgabe mit rund 150 hochkarätigen Oldtimern kann sich sehen lassen. Am Start sind Vorkriegsmodelle (1918 bis 1937) wie ein Bentley 3½ Litre Airline Saloon von 1934, ein Rolls-Royce Phantom I Boattail Roadster von 1928 oder ein Jaguar SS 100 von 1937. Die Zuschauer dürfen sich auch auf vier seltene Austin Healey 100S von 1955 freuen oder auf zwei Aston Martin DB4. Last

but not least präsentiert Hauptsponsor Jaguar ein eindrückliches Feld von historischen XK's und E-types. Zugelassen sind am BCCM St. Moritz Classic Cars die Marken Rolls-Royce, Bentley, Aston Martin & Lagonda, Jaguar & Daimler, Austin-Healey & Healey. In der «Open Class» sind auch klassische Fahrzeuge anderer britischer Marken bis Baujahr 1968 teilnahmeberechtigt. (pd)

Am Samstag ab 8.15 Uhr Start der «Bernina Rallye» über den Berninapass vor Badrutts Palace Hotel, Zielankunft ab ca. 15.30 Uhr im St. Moritzer Dorfzentrum. Am Sonntag um 10.30 Schönheitswettbewerb mit Fachjurierung (Concours d'Elégance) in der St. Moritzer Fussgängerzone.

Festival da Jazz zum Elften

64 Konzerte in einem Monat

Das Festival da Jazz 2018 wartet mit einem üppigen Musikprogramm auf, aber auch mit aussergewöhnlichen Locations. Ein Novum ist das Open Air am Stazersee.

Das Festival da Jazz St. Moritz startet heute in seine zweite Dekade. Vom 5. Juli bis und mit 5. August wird St. Moritz von etlichen Grössen aus dem Dunstkreis des Jazz beehrt und unterhalten. Musikalische Highlights wird es innerhalb dieses Monats viele geben, zu den absoluten Top-Shots, die anreisen, gehören Jan Garbarek (18. Juli), Norah Jones (22. Juli), Nigel Kennedy (23. und 24. Juli), Ludovico Einaudi (29. Juli) und Helge Schneider (5. August). Über Norah Jones muss man nicht viel sagen. Die sanfte Songwriterin hat luftige Jazz-Balladen zurück in die Pop-Charts gebracht. Jan Garbarek ist ein Saxophon-Gigant, der ganze Generationen mit seinem sphärischen Spiel geprägt hat. Ludovico Einaudi füllt als Pianist mit seinen Kompositionen für Bühne und Film mal eben das Hallenstadion. Helge Schneider kann lustig, aber noch mehr kann er Jazz. Und die Vermengung seiner beiden Talente verspricht ein weiteres Mal beste Unterhaltung. Ein spezielles Augenmerk verdienen die beiden Konzerte von Nigel Kennedy. Der Ausnahme-Violinist hüllt sich einmal in sein Klassikgewand und gibt Bach zum Besten. Zum Zweiten spielt er im Dracula Club sein neues Gershwin-Programm: Ein Zwei-Tages-Spagat.

Auf Entdeckungsreise

Das Festival da Jazz 2018 verwöhnt noch mit vielen weiteren musikalischen Trouvaillen: Am Mittwoch, dem 25. Juli bei-



Einer der Höhepunkte des Festival da Jazz: Ludovico Einaudi bestreitet das Open Air am Stazersee. Foto: ludovicoeinaudi.com/Festival da Jazz

spielsweise haben die Zuhörer im Dracula Club die Möglichkeit, zwei Konzerte zum Preis von einem zu sehen. Ulf und Eric Wakenius verzaubern das Publikum zuerst mit ihrem Gitarrenspiel. Im Anschluss daran haben Grégoire Maret (Mundharmonika) und Edmar Castañeda (Harfe) ihren Auftritt. Ein Abend mit Bandbreite für interessierte Entdecker. Dieser eher ruhige Abend lässt sich am besten ergänzen mit einem Besuch bei den «Screaming Headless Torsos», gleich einen Tag später, am Donnerstag, dem 26. Juli. Da geht es wuchtiger und lauter,

aber auch grooviger und fetziger zur Sache. Gleich zweimal hintereinander tritt Curtis Stigers im Dracula Club auf – wegen der grossen Nachfrage spielt er am 27. Juli sowohl um 21.00 als auch um 23.00 Uhr.

Altbekannte und neue Locations

Herz des Festivals ist und bleibt der Dracula Club, in welchem die meisten Haupt-Acts stattfinden. Der 150 Menschen fassende Konzertraum erlaubt es, in einem aussergewöhnlich intimen Rahmen die Grössten der Szene

zu sehen und zu hören. Wichtige Nebenschauplätze sind nach wie vor die Sunny Bar im Hotel Kulm für die spät-abendlichen Round Midnight Concerts oder die Hauserterrasse mit ihren Sonntagsmatinee und Apéro-Konzerten am späten Nachmittag. Neu im Festival-Boot ist das St. Moritzer Hotel Bären, in dessen Hallenbad Violinist Nigel Kennedy Bach solo spielen wird. Im Pontresiner Hotel Walther liest am 2. August der Musiker und Unternehmer Franco Ambrosetti aus seiner Autobiografie (Lesung mit Musik und Dinner), und im St. Moritzer Hotel Reine Victoria präsentiert Dave Grusin am 3. August seine Interpretation der West Side Story. Der Komponist dieses weltberühmten Musicals, Leonard Bernstein, wäre 2018 hundert Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren wird am Schweizerischen Nationalfeiertag im Dracula Club auch eine Hommage stattfinden. Und am 4. August darf bei Kaffee und Kuchen geschwätzt werden: Von 13.30 bis 15.00 Uhr beugt sich ein Podium im Hotel Reine Victoria über das musikalische Erbe von Ray Charles. Fast ging es vergessen: Liebhaber von Freiluftklängen werden dieses Jahr wiederum in den Pontresiner Taiswald pilgern: Am 14. Juli für Iiro Rantala und am 31. Juli für Daniel Schnyder & Mathias Kleiböhmer.

Stazersee wird zum Lej da Jazz

Wie in den letzten Jahren kommt es zu einem grossen Gratis-Open-Air-Konzert für alle. Aber nicht mehr wie gehabt auf Muottas Muragl, sondern am Stazersee. Der italienische Pianist und Komponist Ludovico Einaudi wird am Sonntag, 29. Juli ab 19.00 Uhr die Massen in diesem idyllischen Natur-Ambiente verzaubern. Einaudi ist ein Spezialist für atmosphärische Konzerte in freier Natur.

Der Soundmagier wartet mit sanften Rhythmen und minimalistischen Ohrwurm-Melodien auf. Sollte das Wetter nicht mitspielen, verschiebt sich die Idylle ins Pontresiner Rondo. (pd/mcj)

www.festivaldajazz.ch

Open Air Lej da Staz

Das Open-Air-Konzert mit Ludovico Einaudi wird am 29. Juli viele Einheimische und Touristen an den Stazersee führen. Die SBB und die RhB organisieren aus diesem Anlass Sonderzüge vom Unterland ins Engadin. Auch wenn für dieses Konzert kein Eintritt verlangt wird, muss es doch finanziert werden. Budgetiert sind 350'000 Franken. Den Hauptteil übernehmen die drei Gemeinden, die am Stazersee angrenzen: Pontresina, Celerina und St. Moritz. Gemäss Festivalgründer Christian Jott Jenny wurde der Kanton um einen Beitrag von 50'000 Franken angefragt, dieser verweigerte aber seine Unterstützung. Für die fehlenden 50'000 Franken springen teils private Sponsoren ein, teils werden sie durch sogenannte Regenversicherungstickets gedeckt, die bei einem Sitzplatz in der ersten Kategorie einen Picknickkorb beinhalten, in der zweiten eine Bratwurst. Inhaber dieser Tickets zahlen also das Open Air mit, haben aber, falls das Open Air wegen Regens abgesagt und ins Pontresiner Rondo verlegt werden muss, einen Sitzplatz auf sicher. Angesprochen auf eine mögliche Opposition gegen das Freiluftkonzert am Stazersee stellt Jenny fest: «Es gab seitens der Naturschützer keine Beschwerden. Dies ist eine Fehlinformation, die in den Medien umhergeisterte.» (mcj)

Zu verkaufen – Zuoz

5½-Maisonette-Dachwohnung

Zweitwohnung, stilvoller Innenausbau, BGF 168 m², Baujahr 2008, VP: CHF 2'150'000.-- (inkl. 2 Autoeinstellplätze)

Niggli & Zala AG www.niza.ch 081 838 81 18

Zu vermieten im Zentrum von **Sils Maria**, helle möblierte

1½-Zimmer-Wohnung

mit sonnigem Balkon, Geschirrspüler und Backofen. Garage vorhanden.

Infos Giovanoli Sport
081 826 52 94

Zu vermieten in **Zuoz** ab 1. August 2018

2-Zimmer- + 3-Zimmer-Wohnung

Nähere Auskünfte: 081 854 26 62

MORELL & GIOVANOLI
Treuhand und Immobilien fiduciaire e immobiliare

Zu vermieten in: Madulain

per sofort oder nach Vereinbarung

3½-Zimmer-Wohnung

mit Garten-Sitzplatz, Wohnzimmer mit Cheminée, Bad, Küche, zwei Schlafzimmer, sonnige/ruhige Lage, Keller und Dispo-Raum, inkl. Parkmöglichkeit und Mitbenützung der hausinternen Schwimmbad- und Sauna-Anlage.

Auch als Ferienwohnung nutzbar.

Mietzins inkl. NK Fr. **1450.-/Monat**

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch
081 750 50 00

Ich, einheimischer Bäckerlehrling (19) suche ab sofort für die Dauer von einem Jahr:

Geräumiges Zimmer, günstiges Studio oder WG-Zimmer in St. Moritz, vorzugsweise St. Moritz Bad

Daniel Duschletta
Tel. 079 909 57 07
dani.duschletta@outlook.com

VERLOREN

Am Freitag, 22. Juni habe ich am Champfärer-See Richtung Brücke Surlej meine Sehbrille in einem roten Etui verloren. Wer hat diese gefunden?

Bitte um Rückgabe gegen Finderlohn
Tel. 079 305 67 07

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Gratulation zum Lehrabschluss



Lukas Rüschi hat seine Lehre zum **Zimmermann EFZ** mit der kantonalen **Bestnote 5.5** bestanden.

Alle Mitarbeiter der Firma A.Freund Holzbau GmbH sind sehr stolz auf Lukas und gratulieren ihm herzlich zu diesem glanzvollen Abschluss.



St. Moritz-Dorf Studio möbliert zu vermieten

Mitten im Zentrum von St. Moritz-Dorf ganzjährig als Erstwohnung ab sofort zu vermieten Studio, 54 m², Parkett, Balkon, im 4. OG mit Lift, komplett möbliert

CHF 1500.- zzgl. Heiz- u. NK akonto

Weitere Infos unter:
Tel 081 839 95 95
info@sisimmobilienag.ch

Freie Wohnungen

St. Moritz-Samedan
Sonnige Attika
4 ½-Zimmer-Wohnung
neben Golf/Langlauf/ÖV/ Einkauf. Balkon, sep. WC, Garten-Grillplatz inkl. Parkplatz u. NK Fr. 1'980.-

Möblierte
1 ½-Zimmer-Wohnung
1. Stock, ruhige Lage, nur 3 Min. von ÖV/Golfplatz, Langlaufloip inkl. NK u. Parkplatz Fr. 995.-

St. Moritz-Champfär
Neue
3 ½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon. ÖV/Wanderwege in der Nähe, eigener Tennisplatz/Hallenbad/Sauna/Whirlpool/Closomat inkl. NK Fr. 1'980.-

www.immobilien-aparta-ag.ch;
info@immobilien-aparta-ag.ch
Tel. 079 544 91 52

ZU VERMIETEN

2-Zimmerwohnung in Samedan für Einheimische

- Entree, Garderobe, Dusche-WC, Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, Sitzplatz
- Kellerabteil und Garagenplatz
- Mietzins CHF 1'018.15 excl. Heiz- & Nebenkosten
- Bezug ab 1. Oktober 2018 (auf Wunsch auch vorher)

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.



Niggli & Zala AG
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch
info@niza.ch

Zu vermieten

im Zentrum von **St. Moritz-Bad** mit sehr guten öffentlichen Transport- sowie Einkaufsmöglichkeiten, nahe Ski- und Erholungsgebiet

schöne 4-Zimmer-Wohnungen

in 6-Familienhaus

Teilweise neu renoviert. Bezugsbereit kurzfristig.
Mietzins Fr. 1'650.00 – Fr. 1'850.00 plus NK (jeweils Fr. 250.00)

Wir freuen uns auf ihren Anruf.
Tel. 062 291 24 08

EGP
www.garage-planuera.ch

präsentiert:

TESTDAYS
14./15.07.2018
jeweils von 11.00 – 17.00 Uhr

Vorbeikommen und testen!

Garage Planüra AG • Cho d'Punt 33 • CH - 7503 Samedan • Tel. 081 852 39 00

GESTRESST? MÜDE?

Alkohol ist keine Lösung!

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch

SUCHT | SCHWEIZ

ROTERMORITZ
Freche Alpenküche by Adrian Tschanz

Das Bergrestaurant **ROTERMORITZ** steht für regionale & urchige Bergküche. Als Teil des Skischulcenters Salastrains bieten wir den Gästen alles was das Schneesporthetz begehrt:

Eine wunderbare Sonnterrasse, ein sportliches Self-Service-Restaurant, das gemütliche Cheminée-Stübli «Guardia Grischa», einen Skischulbetrieb mit eigenem grossen Anfängergebiet und Snowly Kids-Village sowie einen Skiverleih.

Für die kommende Wintersaison 2018/2019 suchen wir:

Küchenchef (m/w)
Hilfskoch (m/w)
Selfservice-Mitarbeiter (m/w)
Kellner (m/w)
(Sprachen D/I/E)

Office- und Lingerie-Mitarbeiterin (50% – 100%)

Arbeitszeiten ca. 08.00 bis 17.00 Uhr

Auf Ihre Bewerbung freut sich:
Josianne Reali, Gastgeberin
Tel. +41 (0)79 684 02 20
josianne.reali@skischool.ch
Skischulcenter Salastrains, c/o Snowsports St. Moritz AG,
Via Stredas 14, 7500 St. Moritz



LA PUNT FERIEN EVENTS

Sonntag, 08. Juli 2018



TRIO D'ACCORDO
LIEBES - UND LEBENSFREUDE

19.30 Uhr Kirche San Andrea
La Punt Chamues-ch

Es musizieren:
Ursula Koelner, Violine
Gabriela Meier, Gitarre und Akkordeon
Ronald Dangel, Kontrabass

freier Eintritt – Kollekte willkommen

WALDHAUS SILS
A family affair since 1908

Freitag, 6. Juli
«Von Kandersteg über Bern nach New York und zurück»
Lesung mit Alt-Bundesrat Adolf Ogi
21.15 Uhr | CHF 15

Montag, 9. Juli
«Engadin St. Moritz - Ein Tal schreibt Geschichten»
Szenische Lesung mit Annette Wunsch aus dem Buch von Cordula Seger und Bettina Plattner-Gerber, begleitet von Jürg Luchsinger (Akkordeon)
21.15 Uhr | CHF 15

Mittwoch, 11. Juli
Klavier zu null Händen
Kommentiertes Welte-Mignon-Konzert mit Urs Kienberger und Haustechniker Guido Schmidt
17.15 Uhr | CHF 15

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung
T 081 838 51 00 | mail@waldhaus-sils.ch

SCHWEIZER SKISCHULE

THEREDLEGENDS
SPORT SPIRIT SINCE 1929

Die Snowsports St. Moritz AG ist die grösste und älteste Skischule der Schweiz und steht seit 1929 für qualitativ hochstehenden Unterricht in St. Moritz, Celerina und Samedan. Mit einem Team von rund 350 Schneesporthlehrer/-innen aus über 14 Nationen vereinen wir Tradition, Professionalität und Inspiration mit der Liebe zum Wintersport.

Für die kommende Wintersaison 2018/19 suchen wir:

Mitarbeiter/-innen für den Bereich Verkauf & Backoffice
(Verkaufsstellen St. Moritz und Celerina)
60% – 100%
Sprachen D/I/E

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Snowsports St. Moritz AG, c/o Erica Curti
Via Stredas 14, 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 830 01 01
erica.curti@skischool.ch



«Irgendwie bin ich ein Nostalgiker»

Gian-Andrea Kuhn aus Sils begeistert sich für die Schweizer Industriegeschichte

Es gibt Menschen, die Bierdeckel sammeln und sich in den Ferien an den Strand legen. Gian-Andrea Kuhn kann mit Mainstream nichts anfangen: Sein Herz brennt für Schneefräsen und beschwerliche Velo-Trekking am anderen Ende der Welt.

MARIE-CLAIRE JUR



Es gibt Menschen, die pflegen ein seltenes Hobby. Gian-Andrea Kuhn aus Sils Baselgia zählt zu diesen: «Meines Wissens sind wir nur drei in der Schweiz, die Schneefräsen sammeln. Zwei Brüder im Aargauischen und ich», sagt der 35-Jährige. Zehn Schneefräsen zählt Kuhns Sammlung, zwei sind mit einer Fahrerkabine ausgerüstet. Mit 16 hat er die erste Schneefräse erworben, eine aus dem Engadin. Zurzeit beschäftigt ihn die grösste Schneefräse in seiner Sammlung, ein viereinhalb Meter langes und sechs Tonnen schweres Ungetüm, das auch auf Pässen zum Einsatz kam. In Grenoble rostete es 20 Jahre vor sich hin, ungenutzt. «In all den Jahren war sogar ein Baum durch die Kabine gewachsen», beschreibt Kuhn den Zustand der aussergewöhnlichen Maschine. Kuhn sammelt nicht nur, er restauriert die Maschinen auch. Die Hälfte der Schneefräsen in seiner Sammlung hat er in einem desolaten Zustand gekauft und dann in minutiöser Feinarbeit restauriert und zwar so, dass sie wieder betriebsbereit sind. «Man braucht nur den Zündschlüssel zu drehen und kann losfahren.»

Kindheitserinnerungen

Während seiner Lehre bei Gredig in Samedan kam Gian-Andrea Kuhn mit



Gian-Andrea Kuhn und sein Tourenvelo, mit dem er auf dem Pamir-Highway unterwegs war.

Foto: Marie-Claire Jur

Landwirtschaftsmaschinen und auch Schneefräsen in Kontakt. Doch seine Leidenschaft für diese Nutzfahrzeuge reicht bis in die Kindheit zurück: «Unser Nachbar erzählte vom Lawinenwinter 1951, als die Strasse zwischen Sils und Maloja zwei Wochen gesperrt war und man von aussen Schneeschaufler ins Tal kommen liess, die teils einen langen Fussmarsch bis ins Engadin zurücklegen mussten. Diese Geschichten, die bei Tisch erzählt wurden, haben mich in den Bann gezogen. Fasziniert hat mich auch der Umstand, dass es Schweizer waren, welche effiziente Maschinen zur Schneeräumung erfanden.» Kuhn erzählt von den ersten Prototypen der Firma Saurer in den 1930er-Jahren, vom Baselbieter Conrad Peter, der die erste Schneefräse patentieren liess, die nicht mit einem Rotationsprinzip quer zur Strasse funktionierte, sondern sich vorwärts in der

Strassenachse durch den Schnee grub. Mit dieser Technik konnte auch harter Lawinenschnee zuerst gebrochen und gleichzeitig weggeschleudert werden. «Mich fasziniert die Schweizer Industriegeschichte: Saurer, Rolba, Maschinenfabrik Oerlikon, Sulzer, Brown Boveri etc. Diese Firmen haben die Schweiz weltbekannt gemacht, nicht nur Schokolade, Käse und Uhren. Wer von den Jungen weiss heute aber noch, was hinter dem Namen Saurer steckt?» Kuhn weiss es und ist begeistert von den technischen Pionierleistungen, welche die Schweiz hervorgebracht hat. «Irgendwie bin ich ein Nostalgiker», meint er. An den Schneefräsen fasziniert ihn die Technik, aber auch der Umstand, welche Mengen an Schnee damit in kurzer Zeit geräumt werden können. Auch wenn Kuhns Schneefräsen picobello einsatzbereit sind, ihre Motoren kommen selten auf Touren. Die Maschinen sind in einer Blechbaracke geparkt, auf dem Firmengelände der Baufirma Kuhn in Sils-

Föglia. «Ohne die Hilfe meines Vaters könnte ich ein solches Hobby gar nicht pflegen», sagt Kuhn. Denn Schneefräsen brauchen Platz. Hier und da werden sie in Bewegung gesetzt, vom Sammler selbst. «Ausleihen kann ich sie nicht. Diese alten Modelle sind nicht leicht zu bedienen.»

Was wird eines Tages mit der Schneefräsenammlung passieren? «Es wäre schade, wenn sich niemand für sie interessieren würde. Wenn niemand im Familienumfeld oder im Bekanntenkreis sich ihrer annehmen will, dann würde ich sie am liebsten in einem technischen Museum oder im Verkehrshaus in Luzern sehen.»

Weit weg mit dem Velo

So sehr Gian-Andrea Kuhn in Sils verwurzelt ist, so sehr er sich für die hiesigen, spricht Schweizer Schneefräsen interessiert: Gelegentlich packt den sportlichen Mann das Fernweh. Und dann heisst es «weg von hier». Mit seinem Tourenvelo, das er als gewiefter

Mechaniker mit Komponenten seiner Wahl ausstattet, geht er für ein paar Wochen auf Reisen: 2012 war er sechs Wochen auf dem Pamir-Highway durch Kirgistan und Tadschikistan unterwegs. «Das war etwas vom Besten, was ich in meinem Leben gemacht habe», sagt er im Rückblick auf diese abenteuerliche Reise, die ihm eine ganz neue Welt erschloss. Die Gastfreundlichkeit in diesem, einem der ärmsten Länder der Welt, hat ihn überwältigt. Kontakte mit der Bevölkerung könne man aber nur pflegen, wenn man sich Zeit nehme. «Mit dem Velo ist man mit der richtigen Geschwindigkeit unterwegs: Man kommt voran und sieht und hört viel.» Gian-Andrea Kuhn gefällt an seinen Velotrekkingen auch, alles dabei zu haben, was er auf einer solchen Reise braucht: Von den Kleidern über den Laptop bis zum Werkzeug und dem Zelt. Auch Australien hat er auf einer solchen Tour von Nord bis Süd durchquert. Ein Traum für die Zukunft wäre unter anderem die Panamericana-Route. Aber zuerst will er sich hierfür Geld ansparen und seine Restaurierungsarbeit an der Schneefräse Rolba Snow-Bull R600 fortführen.

www.bells-mumaints.ch
www.specialtrucks.ch

Mitten aus dem Leben

Gian-Andrea Kuhn

In regelmässigen Abständen porträtiert die EP/PL Engadinerinnen und Engadiner mit aussergewöhnlichen Lebenswegen, speziellen Lebensgeschichten, mit ausgefallenen Hobbys oder seltenen Berufen. Nachdem die Porträtserie «Mitten aus dem Leben» mit Julian Zanker, dem Bergführer und Wingsuit-Flieger im Februar startete, wurde mit Rolf Brunner der Maroniverkäufer in St. Moritz vorgestellt. Kennengelernt haben die EP/PL-Leserinnen und -Leser auch den HIF-Lehrer Pascal Oetterli mit vietnamesischen Wurzeln sowie Schwester Domenica, die ehemalige Kindergartenpädagogin und heutige Priorin der Benediktinerinnen des Klosters St. Johann in Münstair. Heute steht in dieser losen Serie der Silser Gian-Andrea Kuhn im Mittelpunkt. Er pflegt ein seltenes Hobby respektive hegt eine regelrechte Passion: Sein Ding sind die Schneefräsen, vorab die guten, alten Schweizer Schneefräsen von Rolba. Wenn er die baufälligen Maschinen nicht gerade restauriert, unternimmt er lange, beschwerliche Veleisen. (ep)

Die Biografie von Gian-Andrea Kuhn

Gian-Andrea Kuhn (35) ist in Sils Baselgia aufgewachsen. Da sein Vater eine Baufirma betreibt und die Mutter das Hotel Grischa, ist ihm die Welt der Baufachleute wie auch der professionellen Gastgeber vertraut. Er selbst durchlief aufgrund seines Interesses für technische Belange eine Ausbildung zum Automonteur. Während dieser kam er mit Landwirtschaftsmaschinen und eben auch mit Schnee-

fräsen in Berührung. Der sportliche Mann zog es in seiner Jugend in Betracht, eventuell eine Karriere als Profi-Langläufer oder als Profi-Biker in Angriff zu nehmen. Eine gewisse Zeit war er Mitglied des Veloclubs Surselva und wurde von Nino Schurter trainiert. Derzeit steht er für ein einheimisches Baugeschäft im Einsatz, aber nicht im hauseigenen seines Vaters in Sils, sondern in Pontresina. (mcj)



Eine Auswahl aus Kuhns Schneefräsenammlung.

Fotos: z.Vfg.

Klinik-Gut-Küchenchef im Ruhestand



Der langjährige Küchenchef Stefano Pini (links) und Aurelia Pedrolini verabschieden sich von der Klinik Gut St. Moritz und gehen in Pension. Neuer Küchenchef ist Daniele Del Grosso (rechts). Foto: Christian Walker

St. Moritz Stefano Pini, Küchenchef der Klinik Gut St. Moritz, geht nach 41 Dienstjahren in Pension. Der 64-jährige gebürtige Veltliner wurde am Freitagabend zusammen mit Aurelia Pedrolini, die nach 17 Jahren im Hausdienst in den Ruhestand tritt, von mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen verabschiedet. Neuer Küchenchef der Klinik Gut St. Moritz ist der 48-jährige Daniele Del Grosso.

«Stefano hat wohl mehr Visiten bei Patienten gemacht als alle unsere Ärzte zusammen», scherzte Dr. Adrian Urfer bei der Verabschiedung seines langjährigen Küchenchefs. In der Tat war Stefano Pini bei Patientinnen und Patienten der St. Moritzer Unfall- und Orthopädieklinik nicht nur wegen des guten Essens, sondern auch wegen seiner täglichen Besuche sehr beliebt. «Der Kontakt zu unseren Gästen war mir immer sehr wichtig», sagt Pini dazu. «Nach einem Unfall oder einem ortho-

pädischen Eingriff sollen sie sich bei uns wie zuhause fühlen. So werden sie schneller wieder gesund.»

Aurelia Pedrolini, gebürtige Südtirolerin, kam 2001 in die Klinik Gut und war im Hausdienst tätig. «Ohne die vielen helfenden Hände hinter den Kulissen könnten wir hier keine Spitzenmedizin anbieten. Aurelia Pedrolini wurde für viele zur Seele des Hauses und hat für uns Grosses geleistet», lobte Urfer.

Daniele Del Grosso, Stefan Pini's Nachfolger, kocht bereits seit elf Jahren in der Küche der Klinik Gut und sorgt sich um das kulinarische Wohlbefinden der Patienten. Dass die Patientinnen und Patienten der Klinik Gut deren herausragende Küche sehr schätzen, zeigen die Patientenbefragungen. Die Klinik Gut wurde gemäss der Mecon-Patientenbefragung Swiss Leading Hospitals bereits mehrfach als Klinik mit der besten Küche bewertet. (pd)



Rekord-Nusstorte mass 112,7 Meter

Die extra aus Anlass des 111-jährigen Jubiläums des Hotels Walther in Pontresina hergestellte Bündner Nusstorte wurde schlussendlich ganze 112,7 Meter lang (siehe EP/PL vom 30. Juni) und am Sonntag den zahlreichen Gästen kredenzt. Der angepeilte Rekord von 111 Metern wurde demnach nicht nur geschafft, sondern gar übertroffen. Gemäss einer Mitteilung des Hotels Walther wurde der Rekord bereits bestätigt, und die offizielle Urkunde von Guinness World Records aus England soll in Kürze folgen.

Das Foto zeigt Chef-Pâtissier Marc Klinker bei der Fertigstellung der Rekord-Nusstorte. (pd) Foto: z.Vfg

Umbau Hotel Belvédère Scuol



Bericht der Bauleitung:

In gerade mal 7 Wochen Bauzeit wurde im Hotel Belvédère eine Meisterleistung vollbracht. Die knappe Bauzeit war für die Bauleitung und auch für die beteiligten Handwerker und Detailplaner eine Knacknuss. In dieser Zeit wurden folgende Arbeiten für ca. CHF. 2'600'000.00 ausgeführt:

Dach:

Das Dach des Hotel Belvédère wurde komplett ausgedeckt bis auf die bestehende Dachschalung, diverse faule Balken und einige m² Dachschalung

mussten auch noch ersetzt werden, bevor die Dampfbremse sowie die Wärmedämmschicht verlegt werden konnte. Für diese Arbeiten wurde für ca. 2/3 der Dachfläche ein Notdach errichtet, so dass auch bei schlechter Witterung gearbeitet werden konnte. Für die Vogelwarte Sempach wurden 6 Nestkästen für die Mauersegler im Vordach der Westfassade eingebaut.

Fassade:

Sämtliche bestehende Holzfensterläden wurden entfernt und durch neue ALU-Fensterläden ersetzt. Die komplette Fassade wurde gereinigt, diverse lose

Verputzstellen abgeschlagen und neu verputzt.

Etliche Laufmeter Geländer wurden Sandgestrahlt und mit Eisenglimmer neu gestrichen.

Die Fassade wurde komplett auf Risse saniert und danach neu gestrichen. Alle Balkonböden mussten ebenfalls ersetzt werden.

Umbau Küche & Office:

Die komplette Küche im Untergeschoss und das Office im Erdgeschoss wurden neu geplant und komplett neu eingerichtet. Die ganze Kanalisation, sowie sämtliche Leitungen mussten neu ver-

legt werden. Alle Wände wurden neu geplättelt, der Küchenboden wurde mit einem Kunstharz-Belag versehen. Die bestehende Beleuchtung wurde durch eine LED- Beleuchtung ersetzt. Der Warenaufzug von der Küche zum Office musste auch komplett erneuert werden. Sämtliche Kühlräume wurden durch neue Kühlzellen ersetzt. Die bestehende Herdanlage wurde erweitert und komplett neu revidiert.

Einen ganz herzlichen Dank an Julia & Kurt Baumgartner für den mir erteilten Bauleitungsauftrag. Ein spezieller Dank aber auch an alle Handwerker und

Spezialplaner für die tolle Zusammenarbeit. Nur dank dieser guten Zusammenarbeit auch unter den Unternehmern, konnte der sehr enge Zeitplan genau eingehalten werden.

Rico Stupan
Dipl. Bautechniker FH

BEZZOLA DENOTH

Wir danken der Bauherrschaft, dass wir an der Umsetzung der Arbeiten teilnehmen konnten und wünschen nur das **Beste!**

Buorna 519c, 7550 Scuol
Tel. 081 861 16 11
www.bezzola-denoth.ch

CH-7530 zemez
rico stupan
dipl. techniker HF bau

Bauleitungen
Ausschreibungen
Kostenkontrollen
Expertisen

Tel. +41 81 850 20 92
Fax +41 81 856 19 48
Nat +41 79 223 39 03
rico.stupan@bluewin.ch

PEER

Energieeffiziente
Sanierung von Dächern

7550 Scuol
081 864 01 87
www.peer-sa.ch

#OLZBAU
FOFFA CONRAD

Foffa Conrad Holzbau AG
Ihr Ansprechpartner bei Zimmer-, Schreiner-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten.
www.foffa-conrad-holzbau.ch



Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 60 60, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Albert **M**
MAYER 
Y
E
R

7550 Scuol
Tel. 081 864 18 42
Fax 081 864 96 66
E-Mail: a.mayerhaustechnik@bluewin.ch

Filiale: 7563 Samnaun

Heizung, Sanitär,
Spenglerei, Dachdecker

*Ihr Wohl liegt
uns am Herzen!*

PappaLou

Café | Grill | Surf



Das neue Restaurant im Surfcenter in Silvaplana mit Café und Grill sucht:

Grillmeister 80-100%
Service 40-60%

Du bringst mit: Einen guten Umgang mit Menschen und Leidenschaft zur Gastronomie. Du weißt was es heisst in einem Saison-Betrieb zu arbeiten und bringst Berufserfahrung mit. Du zeigst Initiative, Kreativität und Einsatzbereitschaft. Du arbeitest Sauber, schnell und organisiert.

Im Service ist wichtig, dass du Deutsch/Englischkenntnisse mitbringst. Stelle ist befristet bis Ende September.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung
bea@pappalou.ch

www.pappalou.ch / Facebook: Pappalou

Pontresina

Wir suchen auf den 1. November oder 1. Dezember 2018 Ehepaar oder Frau für die nebenamtliche

Hauswartung

und Besorgung von 4 Ferienwohnungen an zentraler Lage. Eine günstige 2 1/2-Zimmerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Auskunft erteilt: Frau C. Nadig, Alte Landstr. 30, 8803 Rüschlikon. Tel. 044 724 15 57



COMESTIBLES

IHR COMESTIBLESGESCHÄFT IM ENGADIN

Zum Start in die Sommersaison erhalten Sie

Donnerstag 5. Juli 2018 und Freitag 6. Juli 2018

10% auf Ihren Einkauf

und nebenbei geniessen Sie noch einen feinen Badilatti-Kaffee

Es freut sich auf Sie das Geronimi-Team

@ Engadiner Post

POSTA LADINA

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Abonnement
abo@engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz
redaktion@engadinerpost.ch

Redacziun Scuol
postaladina@engadinerpost.ch



9. JUNI - 21. OKTOBER 2018
BERGRESTAURANT
ALP LANGUARD
PONTRESINA

KRÄUTERWANDERUNG

11.7. & 17.7. mit Susanne Reisinger, Treffpunkt um 15 Uhr bei der Talstation Languard, ca. 2 Std. Wanderung mit Kräuterkunde zur Alp Languard, Hüttenabend mit Apéro und Kräutermenü, Wanderung ins Tal. CHF 45.-

JEDEN DIENSTAG IM JULI & AUGUST MEDITATION AUF DER ALP

Extra frühe Bergfahrt um 7.55 Uhr und auf der Alp eine Stunde Entspannungs- und Meditationsübungen mit Barbara Tuena. Gratis (ohne Bergbahnticket).

BOCK AUF ALP LANGUARD
ALP-PROGRAMM AUF WWW.SPORTHOTEL.CH
RESERVATION 079 719 78 10

Wir suchen dich

MITARBEITER Service/Küche (M/W)

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung einen Mitarbeiter (m/w) (100 %) für unseren Flagship Store in St. Moritz.

WAS DU MITBRINGST
Offenheit, Motivation, Kenntnisse im Service, Kommunikationsfreudigkeit und Interesse am Kochen.

WIR BIETEN DIR
Einen abwechslungsreichen und vielfältigen Arbeitsplatz. Du arbeitest in einem jungen und dynamischen Team.

GROSSES INTERESSE?
Dann schreib uns deine Motivation zusammen mit deinem CV an
E-Mail: service@puralps.ch

pur ALPS | T: +41 81 858 61 70 | www.puralps.ch

Girella BROCKI

Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Unser Angebot ist so vielfältig wie das Engadin. Was es zum Leben braucht und mehr, findest Du in der Girella Brocki. Zum Wohnen, zum Kochen, zum Anziehen oder einfach zum glücklich sein.

Aktuell Sommerkleider und Schuhe

Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr. Vorbeischaun lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch,
Via Nouva 5, Celerina, Telefon 081 833 93 78

KULM COUNTRY CLUB

Get in the mood for some jazz!

Unser Tipp zum Festival da Jazz: geniessen Sie an den Konzertabenden im Kulm Country Club bereits ab 18.00h ein köstliches Pre-Jazz Dinner.

Erleben Sie unsere moderne, leichte Qualitätsküche mit lokalen, frischen Zutaten - der ideale Warm-up für einen gelungenen Musikabend.

Generelle Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag
12.00 - 14.00 & 19.00 - 21.00h, Bar 12.00 - 24.00h

countryclub@kulm.com
T +41 81 836 82 60 - Via Veglia 18 - St. Moritz

caprez ingenieure

Wir sind ein modernes Ingenieurbüro, das an 13 Standorten in der Schweiz vertreten ist. Zur Verstärkung unserer Abteilung Tiefbau im Oberengadin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige, motivierte und kompetente Persönlichkeit als

Bauingenieur/in (80-100%)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Projektleitung in den Bereichen des Strassen-, Bahn-, Werkleitungs-, Kanalbau und der Wasserversorgung
- Betreuung der obengenannten Projekte während der Ausführung als Oberbauleitung
- Betreuung und Beratung unserer Kunden im kommunalen und kantonalen Umfeld

Wir erwarten:

- Fundierte technische Grundausbildung (ETH, FH oder gleichwertig)
- Flexibilität, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Deutsch in Wort und Schrift
- Unternehmerisches Denken und vernetztes Handeln
- Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Fachbereiche

Wir bieten:

- Gestaltungsfreiraum bei der Umsetzung Ihrer Aufgaben
- Unterstützung durch ein motiviertes Spezialisten-Team
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- Moderne Büroinfrastruktur
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben Sie Lust, Ihre Fachkenntnisse zu vertiefen und sich einer neuen Herausforderung zu stellen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:
Marco Tschennet, Geschäftsführer, T 081 838 77 00

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Caprez Ingenieure AG, Herr Marco Tschennet,
Via vers Mulins 19, 7513 Silvaplana

ENGADIN KIDS SPORT CAMPS

SPORT & FUN SOMMER 2018

JUNIOR SPORT CAMPS AB 12 JAHRE
CANYONING RAFTING
GO KART WAKEBOARD
...UND VIELE MEHRI

SEGELN S.U.P.
BOULDERN GOLF KANU
...UND VIELE MEHRI

KIDS SPORT CAMPS AB 6 JAHRE

BABY SPORT CAMPS VON 3 BIS 5 JAHREN
TENNIS MINIGOLF PARKOUR
GYMNASTIK ...UND VIELE MEHRI

079 128 45 50 / INFO@KIDSPORTCAMPS.CH
WWW.KIDSPORTCAMPS.CH

SILVAPLANA ENGADIN-CORVATSCH
ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE
BPS (SUISSE)

caprez ingenieure

Wir sind ein modernes Ingenieurbüro, das an 13 Standorten in der Schweiz vertreten ist. In unserer Abteilung Forst, Umwelt und Naturgefahren im Oberengadin, projektieren, planen und realisieren wir anspruchsvolle Projekte in den Bereichen Schutzbauten, Wasserbau, und Naturgefahren. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Fachperson Naturgefahren / Wasserbau (80-100%)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Projektierung und Ausführung von Schutzbauten
- Projektierung flussbaulicher Massnahmen sowie hydraulische Berechnungen
- Beratung in wasserbaulichen Fragen
- Erarbeitung von Gefahrenkarten
- Stellvertretung und Unterstützung des Abteilungsleiters

Wir erwarten:

- Ausbildung als Bau-, Forst-, Umwelt-, Kulturingenieur/-in, MSC in Umweltwissenschaften oder MSC in Erdwissenschaften
- Fundierte Wissen und mehrjährige fachspezifische Berufserfahrung
- Flexibilität, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Deutsch in Wort und Schrift
- Unternehmerisches Denken und vernetztes Handeln
- Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Fachbereiche

Wir bieten:

- Gestaltungsfreiraum bei der Umsetzung Ihrer Aufgaben
- Unterstützung durch ein motiviertes Spezialisten-Team
- Moderne Büroinfrastruktur mit eigenem Büro
- Dienstfahrzeug
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben Sie Lust, Ihre Fachkenntnisse zu vertiefen und sich einer neuen Herausforderung zu stellen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:
Corsin Taisch, Leiter Forst Umwelt, Naturgefahren, T 081 838 77 07

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Caprez Ingenieure AG, Herr Corsin Taisch, Via vers Mulins 19, 7513 Silvaplana

BEST OF 20 JAHRE OPERA ST. MORITZ

Eva Fiechter, Sopran / Flurin Caduff, Bassbariton
Olga Machonova Pavlu, Leitung / Opera St. Moritz / Basel Chor / Riccardo Bovino, Klavier

21. Juli 2018, 18.30 Uhr
Konzert mit Diner
Hotel Reine Victoria, St. Moritz
Ticket: Fr. 150.00 inkl. Diner & Apéro

Vorverkauf:
Mail: info@opera-stmoritz.ch /
Telefon oder SMS: 079 431 32 52
Oder via Anmeldeformular auf
www.opera-stmoritz.ch

22. Juli 2018, 16.45 Uhr
Konzert
Rondo, Pontresina
Tickets: Fr. 40.00 und Fr. 60.00

Vorverkauf:
www.opera-stmoritz.ch
Online-Bestellung
An allen Infostellen und
bekanntest. Vorverkaufsstellen
der Schweiz
St. Moritz Tourist Information
(081 837 33 33) - Abendkasse

Alle Informationen unter www.opera-stmoritz.ch

F. Duttweiler AG

Ihr kompetenter Partner der Haustechnik

Für unser Unternehmen mit Sitz in Samedan, tätig in der Sanitärbranche sowie Bauspenglerei/Bedachungen, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

kaufmännische(n) Mitarbeiter(in)
Lohnbuchhaltung & Personaladministration 80%

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Lohnbuchhaltung
- Zeiterfassung, Personalbetreuung sowie Beratung
- Allgemeine Personaladministration (Mutationen, Abrechnungen, Bescheinigungen, Krankheits- und Unfallwesen, Sozialwesen etc.)
- Mithilfe im Sekretariat
- Ferienablösung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise im Personalbereich
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- Deutsch in Wort und Schrift (Italienischkenntnisse erwünscht)
- Exakte, zuverlässige und selbständige Arbeitsweise
- Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit

Es erwartet Sie eine interessante Arbeit mit zeitgemässen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

F. Duttweiler AG
Sanitäre Anlagen / Bauspenglerei
Quadratscha 15
7503 Samedan
Tel. 081 851 07 50
info@duttweiler-ag.ch
www.duttweiler-ag.ch

Am Ende der Welt fehlt es an allem.

Ausser an uns. FAIR MED

Gesundheit für die Ärmsten: fairmed.ch



In diesem Jahr gibt es am Engadin Radmarathon eine Sonderwertung für Engadiner Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Foto: Engadin Radmarathon

Starkes Feld und beste Prognosen

Der Engadin Radmarathon ist startklar

Am Sonntagmorgen Punkt 7.00 Uhr starten erneut rund 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Engadin Radmarathon. Sonnenschein und angenehme Temperaturen versprechen perfekte Bedingungen für die 97 und 214 Kilometer mit Start und Ziel in Zernez.

Ein starkes Feld und beste Wetterprognosen: Die Aussichten für den Engadin Radmarathon am Sonntag sind ausgezeichnet. «Wir sind einmal mehr nah dran am Teilnehmerlimit von 1500 Personen», so Fabian Schorta, OK-Chef des Rennens. «In jedem Fall können wir aber noch bis Sonntag Nachmeldungen annehmen.» Sonnenschein und angenehme Temperaturen versprechen optimale Bedingungen für die 97 und 214 Kilometer langen Runden durch den Schweizerischen Nationalpark und über Forcola di Livigno, Bernina-, Flüela- und Albulapass mit Start und Ziel in Zernez. «Das gibt für die letzten Vorbereitungen nochmals Rückenwind», so Schorta. «Der Engadin Radmarathon ist für viele «Gümmeler» und ambitionierte Radsportler aus ganz Europa ein fixer Termin im Rennkalender.»

Die Favoriten in Zernez

Die Liste der Favoriten für Sonntag wird aktuell angeführt vom Südtiroler Thomas Gschnitzer. Der Radsportler aus Sterzing wurde im vergangenen Jahr

Zweiter der Langstrecke des Engadin Radmarathon. Ein Wiedersehen gibt es ausserdem mit dem Österreicher Daniel Pechtl, vor Jahresfrist im Engadin Fünfter und an der Seite von Gschnitzer zuletzt Träger des Gelben Trikots der «TOUR Transalp», einem siebentägigen Etappenrennen über die Alpen. Ebenfalls für eine Podiumsplatzierung gut sein dürfte der Appenzeller Ralf Schildknecht, bei der Alpen Challenge bereits Zweiter der Langstrecke und in Zernez im Vorjahr Sechster. Nach einem starken Auftritt am Sonntag beim «Maratona dles Dolomites» bereitet er sich derzeit in den Dolomiten auf die Herausforderung des Engadin Radmarathons vor. Gemeldet haben sich mit Fabian Gut, Laurin Bachmann, Ben Witt und Daniel Humm der Erste sowie der Dritte, Vierte und Fünfte der Kurzstrecke 2017.

Bei den Frauen deutet aktuell alles auf ein erneutes Duell zwischen den Dauerkonkurrentinnen Laila Orenos und Nina Zoller hin. Orenos, vierfache Siegerin des Öztaler Radmarathons und Siegerin der Jahre 2016 und 2017 in Zernez, will sich bis zum Wochenende noch nachmelden und hat zuletzt mit dem Sieg bei der Alpen Challenge Lenzerheide und Rang drei bei den Schweizer Meisterschaften am Berg ihre Form unter Beweis gestellt. Zoller, im vergangenen Jahr in Zernez und Mitte Juni bei der Alpen Challenge jeweils Zweite, überzeugte zuletzt mit den Plätzen sieben und neun bei den Schweizer Meisterschaften im Zeitfahren und im Strassenrennen. In diesem Jahr gibt es auch eine Sonderwertung für die

einheimischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zweite Auflage des «KidsRace»

Eingebunden wird der Engadin Radmarathon am Wochenende in ein attraktives Rahmenprogramm, das am Samstag ganz im Zeichen des Nachwuchses steht. Bei der zweiten Auflage des «KidsRace» geht es auf abgesperrtem Rund-

kurs mitten durch Zernez, auf dem Skills-Parcours können Kinder Samstag wie Sonntag ihre Balance und Steuerfähigkeiten testen. Für das «KidsRace» gibt es in diesem Jahr erstmals eine Kombinationswertung mit dem Nationalpark-Bike-Marathon. Neu ist ausserdem der Hersteller eines bekannten isotonischen Getränks als Verpflegungspartner für den Engadin Radmarathon. Für tech-

nische Notfälle gehen auch Mechaniker im Begleittross mit auf die Runde, der mit Unterstützung der BMW-Garagen Auto Tecnic SA Ardez und Nino Unold AG Davos erstmals elektrisch unterwegs ist. Zudem ist ein «Public Viewing» für die Viertelfinals der Fussballweltmeisterschaft organisiert. Stefan Schwenke

www.rad-marathon.ch

Ötillö Swimrun: Hätetest für Wasserratten

Oberengadin Zum fünften Mal wird der Ötillö Swimrun Engadin ausgetragen. Ein Sportevent, der ursprünglich in Schweden entstanden ist. Nachdem in den ersten Jahren lediglich elf Teams beim Swimrun in Schweden – einem der weltweit härtesten Eintagesrennen – angetreten sind, wuchs das Interesse dermassen rasant an, dass 2014 ein Qualifikationsverfahren für eine Teilnahme am Ötillö in Schweden eingeführt wurde. Nach und nach entstanden Qualifikationsrennen in

Deutschland, Grossbritannien, Kroatien und der Schweiz.

Im Oberengadin findet eines dieser Qualifikationsrennen statt – in diesem Jahr am Samstag, 7. Juli mit dem Sprint und am Sonntag, 8. Juli mit dem Hauptrennen. Dann starten um 8.00 Uhr in Maloja die rund 180 Männer-, Frauen- und Mixed-Teams, bestehend aus jeweils zwei Athleten. Auf dem Weg ins Ziel nach Silvaplana legen sie 46 Kilometer zurück – dabei überwinden sie 1450 Höhenmeter –

und schwimmen sechs Kilometer durch die vier Engadiner Bergseen Cavlocsee, Silsersee, Silvaplannersee und Champfèrersee. Dabei rennen und schwimmen sie jeweils abwechselnd und tragen während des gesamten Rennens immer die gleiche Kleidung.

Vorgegeben ist, dass die Zweier-teams alle Checkpoints und die Zielinie gemeinsam überqueren. Das schnellste Team wird nach fünf Stunden im Ziel erwartet. (mb)



Eines der härtesten Eintagesrennen der Welt – der Ötillö Swimrun.

Foto: swiss-image.ch/Jakob Edholm

Behinderungen wegen Radmarathon

Engadin Am kommenden Sonntag findet der Engadin Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez statt. Wegen dieser Radsportveranstaltung muss mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten gerechnet werden.

Die Behinderungen werden zwischen 6.30 Uhr und 18.00 Uhr erwartet. Sie betreffen folgende Strassenabschnitte:

Zernez – La Drossa (Ofenpass) – Livigno – Forcola di Livigno – Berninapass – Pontresina – Samedan – La Punt – Umfahrung

Madulain – Zernez – Susch – Flüelapass – Davos – Schmiten – Alvaneu – Bergün – Albula Hospiz – La Punt – Umfahrung Madulain – Zernez. In der Zeit zwischen 6.30 Uhr und 8.00 Uhr muss zudem auf der Ofenbergstrasse zwischen Zernez und dem Grenzübergang La Drossa mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Die Kantonspolizei Graubünden bittet die Verkehrsteilnehmenden, die Weisungen der Verkehrsleiter und Funktionäre zu befolgen. (pd)

«Ein solches Rennen ist kein Spaziergang»

Der Engadiner Micha Steiner läuft immer am Limit – so auch beim Vertical-Rennen des Engadin St. Moritz Ultraks

Über Stock und Stein hinauf in die Berge führt der Engadin St. Moritz Ultraks. Am Start ist auch Micha Steiner. Er erzählt, wie er zum Trailrunning kam, wie er mit den Krisen während eines Rennens umgeht und wieso er diese Strapazen auf sich nimmt.

MIRJAM BRUDER

Engadiner Post: Micha Steiner, Sie sind Skyracer und Skitourengehänger, nehmen in beiden Sportarten an Wettkämpfen teil. Welche Sportart begeistert Sie mehr?

Micha Steiner: Ich sage immer, es ist 50/50. Mir gefällt die Effizienz sowohl des Trailrunnings als auch des Skitourings. Für nur eine Sportart könnte ich mich nicht entscheiden.

Wie kamen Sie zum Trailrunning und zum Skitouring?

Wir waren schon immer eine sportliche Familie. Weil mich die Berge stets faszinierten, habe ich mit Klettern und Eisklettern angefangen. Als ich 17 Jahre alt war, haben mir meine Eltern Trailrunning-Schuhe geschenkt. Ich habe dann rasch gemerkt, dass ich damit nicht nur auf Wanderwegen rennen, sondern auch sehr schnell und einfach die Berge erklimmen kann. Die Kombination aus Bergen, leichten Schuhen und der Stoppuhr haben mich da schon fasziniert. Zum Laufen habe ich dann eine Alternative gesucht. Im Winter habe ich bei dem vielen Schnee keine Lust, hinauf auf die Berge zu laufen. Zudem ist es auch nicht wirklich effizient. Meine Familie und Bekannte meinten dann, Skitouring könnte mir entsprechen, was tatsächlich auch so war.

Wie viel trainieren Sie, um bei Wettkämpfen vorne mit dabei zu sein?

Das ist sehr unterschiedlich, je nach Jahreszeit. In den absolut intensivsten Trainingswochen an die 30 Stunden. Dies ist meist ein Monat vor dem Wettkampf oder im Herbst, wenn es wieder auf die Skier geht, um Höhenmeter zu sammeln.

«Auch diese Strecke und Höhendifferenz hat es in sich.»

In welcher Sportart erzielen Sie die besten Resultate?

Das ändert sich von Saison zu Saison. Beim Laufen bin ich sicher sehr stark im Abstieg – dies im Gegensatz zum Skitouring. Ich kann zwar schnell runter-

Im Gespräch mit ...

... Micha Steiner

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute ist es der Skyracer (=Extremsportler, der hinauf in die Berge rennt) und Skitourengehänger Micha Steiner. Steiner ist in Samedan geboren und aufgewachsen und wird am 10. Juli 23 Jahre alt.

Nach dem Abschluss an der Handelsmittelschule an der Academia Engadina in Samedan studiert er seit 2015 an der HTW in Chur Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Sportmanagement. (mb)



Micha Steiner auf dem Weg zur Segantini-Hütte. Diese ist auch das Ziel des Engadiners an diesem Freitagabend beim ersten Vertical-Rennen des Engadin St. Moritz Ultraks.

Fotos: z. VfG

fahren, jedoch nur, weil ich ein grosses Risiko auf mich nehme. Das führt deshalb auch öfters zu Stürzen.

Sie starten seit einigen Jahren nicht nur beim Engadin St. Moritz Ultraks, Sie sind auch Botschafter für diesen Anlass. Wie kam es dazu?

Die Veranstalter haben mich angefragt, da ich selbst ein Skyracer bin. Und da es auch in meinem Interesse ist, Sportanlässe, die in meiner Heimat stattfinden, bekannt zu machen, habe ich zugesagt. Für mich ist es zwar immer etwas schwierig, den Ultraks aufgrund von anderen Rennen in meinem Kalender unterzubringen. Ich würde sehr gerne einmal die längste Strecke rennen, die 46,4 Kilometer und rund 3000 Höhenmeter beanspruchen den Körper allerdings sehr stark. Und wenn ich dann eine Woche später wieder fit sein sollte für den nächsten Wettkampf im Ausland, dann ist dies einfach nicht drin. Deshalb starte ich «nur» beim Vertical-Rennen. Aber auch diese Strecke hat es mit der grossen Höhendifferenz in sich.

Wie setzen Sie sich als Botschafter für den Engadin St. Moritz Ultraks ein?

Hauptsächlich über die Social Media. Dass man sich persönlich vermarktet, auch in Zusammenhang mit solchen Events, gehört heute für einen Sportler dazu wie das Training. Die mündliche und persönliche Weiterempfehlung bevorzuge ich jedoch nach wie vor.

Welche Ziele haben Sie für das Vertical-Rennen von morgen Freitag?

Ziele zu setzen, finde ich immer schwierig, weil ich immer nur meine eigenen Leistungen beeinflussen kann und nicht diejenigen der anderen. Und ich bin auch nicht jemand, der sagt: Ich gewinne. Bei solchen vertikalen Rennen nehme ich mir jeweils vor, immer am Limit zu laufen, aber nie an den Punkt zu kommen, an dem ich meine eigenen Grenzen überschreite. Wenn ich das schaffe, laufe ich bestimmt nicht schlecht. Das ist sowieso immer die Kunst bei solchen Rennen: diese Grenze immer auszuloten, sie jedoch nie zu überschreiten.

Haben Sie Ihre eigenen Grenzen schon jemals überschritten?

Ja, das passiert mir noch oft, dass es mich «verbläst» oder ich «gegen eine Wand laufe» – wie es im Sportlerjargon heisst. Dann ist es insbesondere wichtig, das Tempo zu drosseln.

Haben Sie davor im Hinblick auf den Engadin St. Moritz Ultraks auch den grössten Respekt?

Nicht unbedingt. Wenn man diese Sportart professionell betreibt, so wie ich, dann hat man den grössten Respekt davor, die eigene Leistung am Tag x abrufen zu können.

Worauf freuen Sie sich?

Auf das Rennen, allgemein auf das Laufen. Trotzdem, es ist immer auch eine Hassliebe. Ein solches Rennen ist kein Spaziergang. Trotzdem liebt man diesen Schmerz, den man jedes Mal auf irgendeine Art und Weise spürt.

«Den Schmerz verdrängen, bringt nichts.»

Wie gehen Sie während eines Rennens mit diesem Schmerz um?

Ich bin der Meinung, wer während einem Wettkampf nicht irgendwann einmal eine Krise erlebt, hat nicht 100 Prozent gegeben. Den Schmerz zu verdrängen, bringt nichts. Diesen muss man akzeptieren. Es gibt dann die unterschiedlichsten mentalen Strategien, um diese schwierigen Momente zu überwinden. Denn Aufgeben ist während eines Wettkampfes nie ein Thema. Ich konzentriere mich dann zum Beispiel nur auf die Technik und blende sonst alles aus. Das funktioniert manchmal besser, manchmal weniger. Wenn ich ein Rennen anführe, dann sicher besser, als wenn ich unter den letzten bin (lacht). Bewährt hat sich auch, Zwischenziele zu setzen. Es gibt viele Wettkämpfe, da darf man beim Start sowieso noch nicht ans Ziel denken, weil dieses viel zu weit weg ist.

Sind Sie vor diesen Wettkämpfen nervös?

Ja, ich bin vor jedem Rennen sehr nervös. Manchmal einen Tag vorher, manchmal auch erst kurz vor dem

Start, das ist immer ganz unterschiedlich.

Was bedeutet Ihnen das Laufen?

Ich fahre auch sehr gerne Rennvelo oder bin mit dem Mountainbike unterwegs beziehungsweise baue diese Aktivitäten in mein Training ein. Aber das Laufen ist für mich die simpelste und einfachste Art, mich zu bewegen. Diese Einfachheit gefällt mir. Da gibt es nur mich selbst und die Laufschuhe. Für mich ist es der purste Sport.

«Für mich ist es der purste Sport.»

Neben dem Training und den Wettkämpfen studieren Sie ...

... ja, ich studiere seit 2015 Betriebswirtschaftsstudium mit Schwerpunkt Sportmanagement. Dieses vierjährige Studium lässt sich optimal kombinieren mit den Wettkämpfen und dem Training, da alle Vorlesungen aufgenommen werden. So kann man diese live anschauen – zu Hause oder wo immer man sich gerade befindet.

Haben Sie daneben noch Zeit für Hobbys?

Viel Freizeit bleibt natürlich nicht. Aber ich mache mit dem Sport und dem Studium das, was ich am liebsten mache. Und der Freundeskreis baut sich dann auch auf diesen Interessen auf. Und so

gehen wir zusammen auf eine Mountainbike- oder Skitour anstatt in den Ausgang.

Engadin St. Moritz Ultraks

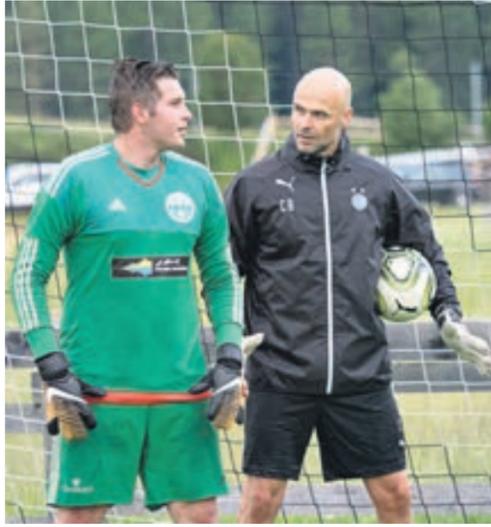
Die Rennserie Ultraks bringt seit 2013 das Trailrunning zu Eventlocations in den Alpen – dieses Wochenende zum vierten Mal ins Engadin. Erwartet werden knapp 500 Athletinnen und Athleten aus 19 Ländern.

Der Start- und Zielbereich aller Strecken ist vor dem Kongress- und Kulturzentrum in Pontresina. Am Freitag, 6. Juli, erfolgt um 17.00 Uhr der Startschuss für das erstmalig ausgetragene Vertical-Rennen über 4,6 Kilometer und über 900 Meter. Tags darauf, am Samstag, 7. Juli um 8.15 Uhr starten die Athleten in der Kategorie «Grand», bei der 46,4 Kilometer und rund 3000 Höhenmeter überwunden werden müssen und in der Kategorie «Media» mit 30,1 Kilometern und über 1700 Höhenmeter. In der Kategorie «Pitschen» ist der Start um 9.30 Uhr für die Distanz von 16,3 Kilometer und 1300 Höhenmeter. Auch die Jüngsten können sich messen – beim «Infant-Rennen» über 1,5 Kilometer durch Pontresina mit Start um 8.45 Uhr. (mb)

Anmeldungen vor Ort am 6. Juli von 15.00 bis 16.30 Uhr und am 7. Juli ab 6.30 Uhr bis zu einer Stunde vor Beginn des jeweiligen Rennens. Informationen unter: www.engadin.ultraks.com



Micha Steiner lotet bei jedem Rennen seine Grenzen aus.



Gemeinsames Gähnen beim Spiel Schweiz gegen Schweden im Clubhaus des FC Celerina. Martinijan Markovski erhält wertvolle Tipps von GC-Goalie-Trainer Christoph Born. Gregor Steiner (rechts) trennt GC-Stürmer Marco Djuricin resolut vom Ball. Fotos: Daniel Zaugg

Celerina «gewinnt» gegen die Grasshoppers mit 0:8

Trotz Niederlage ein erfolgreicher Fussballabend für den 4.-Ligisten FC Celerina

Zuerst ärgerten sie sich gemeinsam über das langweilige Spiel der Schweizer und Schweden in Russland. Im Anschluss zeigten die Grasshoppers und der FC Celerina, dass Fussball auch attraktiv gespielt werden kann.

Im Clubhaus des FC Celerina haben sich am Mittwochnachmittag die beiden Teams das WM-Achtelfinale zwischen der Schweiz und Schweden an-

geschaut. Der Ärger über das Ausscheiden der Schweiz hielt sich bei den Spielern in Grenzen. Nach so einem Spiel hätten eigentlich beide Mannschaften ausscheiden sollen, war man sich einig.

Nach kurzem Aufwärmen und einem durchaus WM-reifen Einmarsch inklusive Einlaufkindern, ging es sofort und ohne Abtasten mit hohem Tempo los. Um einiges attraktiver als der grottenschlechte Kick zuvor im Fernsehen. Die Zürcher Super-League-Spieler wirbelten und kombinierten sich schnell in die dichten Abwehrreihen der Einheimischen, welche ro-

bust und oft erfolgreich dagegenhalten konnten.

Trainer Fink verlangt Zweistelliges

Für GC-Trainer Thorsten Fink taten sie dies zu oft und zu gut. Während der Teepause - zur Halbzeit führte der Gast nur mit drei Toren - verlangte er von seinen Profis eine klare Steigerung und vor allem mehr Tore. «Mindestens zehn Tore müssen noch fallen, wir wollen uns hier schliesslich nicht blamieren!» feuerte er seine Elf für die zweiten 45 Minuten an. Die Grasshoppers entwickelten nun deutlich mehr Zug auf das gegnerische Tor, in welchem sich

ihr eigener Torhüter wehren musste. Zum Leidwesen von Celerina Stammgoalie Martinijan Markovski nämlich sollten die Nachwuchskeeper vom Grasshopper Club an seiner Stelle Einsatzzeit bekommen.

Exklusives Goalie-Training

Vom Spielfeldrand unterstützen konnte er seine Kameraden aber nur kurz. GC-Torwarttrainer Christoph Born schnappte ihn sich und unterzog ihn auf dem Trainingsplatz einem intensiven Einzeltraining. Kaum erholt davon wurde er von Celerina-Trainer Jola für die letzten Spielminuten - beim

Stand von 0:8 - doch noch ins Tor geschickt. Und dort konnte er seine frisch erlangten Fähigkeiten gleich drei Mal mit tollen Paraden unter Beweis stellen. Sein persönliches Spiel endete erfolgreich 0:0.

Trainer Marco Jola war nach dem Spiel des Lobes voll für seine gesamte Mannschaft: «Keine zehn Gegentore, und das ohne spezielle Vorbereitung. Es fühlt sich an wie ein Sieg.» Das sahen auch die etwa 100 Zuschauer so und feierten ihre Mannschaft mit grossem Applaus. Die Spieler von GC sind noch bis am Samstag in Celerina im Trainingslager.

Daniel Zaugg

Zwei Neuzugänge beim EHC St. Moritz

Eishockey Der EHC St. Moritz kann für die kommende Saison zwei Neuzugänge vermelden. Der 33-jährige Manuel Tenca stösst von seinem Stammklub, dem HC Chiavenna, zu den Oberengadiner. Bei Chiavenna

konnte er eine Leaderfunktion wahrnehmen, seine Scorer-Qualitäten werden bei St. Moritz ebenfalls gefragt sein. Auch auf der Torhüterposition gibt es einen Zuzug. Nils Del Simone ist ein St. Moritzer Eigengewächs. Er

wechselte im Novizentaler nach Davos und spielte dort bei den Elite-Novizen, der Elite A und B. Neben seinen Einsätzen für den HCD kam der 20-Jährige auch beim EHC Chur Capricorns zu Spielpraxis. (rs)

Festsieg für Pistolenschütze Elmar Fallet

Schiesssport Mit den Festsiegern Ausstichen ist das 25. Kantonalschützenfest in der Surselva kürzlich zu Ende gegangen. Aus Bündner Sicht war der Anlass ein Erfolg. Alessandro Rota, Elmar Fallet, Lars Färber und Valentina Caluori wurden grossartige Festsieger in ihren Kategorien. An drei verlängerten Wochenenden haben 8000 Schützen aus der ganzen Schweiz ihre Treffsicherheit gezeigt. Das Prädikat vorzüglich geht an die Organisatoren mit Marcus Caduff als OK-Präsident und Hubert Tomaschett als Chef-Gewehr.

Für den Festsiegerausstich Ordonnanzgewehr 300 Meter (Elite) mit acht

Schützen hatten sich mit Norbert Caviezel (Tomils), Alessandro Rota (Vicosoprano) und Hans Luzi Stucki (Versam) gleich drei Schützen des Bündner Schiesssportverbandes qualifiziert. Zwei davon schossen sehr stark und holten gleich zwei Podestplätze. Alessandro Rota, einer der Maximumschützen im Feldschiessen 2018, zeigte auch im Festsiegerwettkampf seine Treffsicherheit und wurde mit 2179 Punkten verdienter Festsieger. Rang zwei ging an die Zürcher Schützin Regula Spörndli. Qualifikationssieger Norbert Caviezel ergänzte das Podest und sorgte mit dem dritten Platz für den weiteren Bündner Erfolg.

Nicht unerwartet hat Elmar Fallet aus Münstair den Festsieg in der Disziplin Pistole 25 Meter geholt. Der 45-jährige Landwirt und Schweizermeister 2017 aus dem Münstertal gehört in der Schweiz zu den treffsichersten Pistolenschützen.

Elmar Fallet siegte mit 29 Punkten vor dem St. Galler Hansruedi Götti und dem Tessiner Pistolenschützen Andrea Vilani. Für Elmar Fallet war der Sieg am Kantonalschützenfest in der Surselva ein weiterer Erfolg an einem Kantonalen, siegte er doch bereits 2016 am Tessiner Kantonalschützenfest und wurde einmal Zweiter.

Gion Nutegn Stgier



Spitzenathleten im Höhentaining in St. Moritz.

Foto: Filip Zuan

Diverse Nationalkader trainieren im Engadin

Höhentraining Aktuell bereiten sich diverse Nationalkader im Engadin auf ihre nächsten Ernstkämpfe vor. So beispielsweise Langstreckenläufer Julien Wanders, der sich zusammen mit dem Schweizer Marathon-Team im Engadin auf die bevorstehende Leichtathletik-Europameisterschaft in Berlin vorbereitet. Auch die Schweizer Mountainbike-Nationalmannschaft nutzt die Höhenlage und das Angebot der Swiss Olympic Training Base St. Moritz zur Einstimmung auf die Weltmeisterschaft.

Die Athleten profitieren dieses Jahr von einem neuen Betriebsgebäude auf dem Leichtathletikareal in St. Moritz. An einem Medientreffen berichteten Langstreckenläufer Julien Wanders und das Schweizer Marathon-Team mit Christian Kreienbühl, Andreas Kempf, Maja Neuenschwander, Geronimo von Wartburg und Marcel Berni über ihr Höhentaining im Engadin. Ihr Trainer, Luigi Nonella, sagt über die Vorzüge des Trainingsbetriebs im Engadin: «In

St. Moritz steht uns eine optimale Infrastruktur zur Verfügung, sodass wir uns wie zuhause fühlen.»

Die Höhenlage im Engadin wird traditionsgemäss von zahlreichen internationalen Leichtathleten genutzt sowie auch von der Schweizer Mountainbike-Nationalmannschaft, die mit Swiss Cycling bereits in den letzten Jahren hier mehrere erfolgreiche Höhentrainingsaufenthalte organisiert hatte. Die insgesamt 16 Mountainbike-, Rennrad- und Bahnfahrer, darunter der frisch gekürte Schweizer Meister Mathias Flückiger, trainieren auf über 400 Kilometer Singletrails und markierten Routen, die durch die Engadiner Bergwelt führen.

Pro Jahr machen sich nach Angaben der örtlichen Tourismusdestination rund 2000 Spitzenathleten aus dem In- und Ausland in der Swiss Olympic Training Base St. Moritz fit. Aufgrund der Höhenlage und des breiten Talbodens bietet das Engadin ideale Voraussetzungen für Ausdauerathleten. (pd)



Ein Südbündner zuoberst auf dem Podest des Pistolen-Ausstichs über 25 Meter, (von links) Hansruedi Götti, Elmar Fallet aus Münstair und Andrea Vilani. Foto: Giusep Venzin

In **St. Moritz-Bad**,
Nähe Bushaltestelle
zu vermieten grosse, helle

1 1/2-Zimmer-Wohnung

separate, moderne Küche mit
Essgelegenheit, Lift, grosser Keller,
Autoabstellplatz im Freien.
Miete Fr. 1'300.– inkl NK

Besichtigung:
081 833 47 25 / 079 601 09 30

Samedan zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung

1-Zimmer-Wohnung, möbliert

Tel. 081 852 45 76



Pontresina

3-Zimmerwohnung
ab 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung
ganzjährig zu vermieten

Im Auftrag **vermieten** wir in Pontresina ab 1. Oktober
2018 oder nach Vereinbarung eine 3-
Zimmerwohnung Die Wohnung befindet sich im 2.
OG, verfügt über 1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer,
Küche und Bad/WC. Nebenräume: Keller, Waschküche,
Ski- & Fahrradraum.

Mietzins pro Monat excl. NK: CHF 1'313.00
Autoeinstellplatz pro Monat: CHF 140.00

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne
zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

NIGGLI & ZALA AG
Via Maistra 100
CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 81 18
info@niza.ch www.niza.ch



Zu verkaufen

Studio
in **Celerina**

35 m², mit grossem Disporaum,
Garage- und Aussenplatz.
Schöne Aussicht, Morgen- und
Nachmittagssonne.
Anfragen: Tel. 079 940 84 97

Im Zentrum von **St. Moritz**
zu vermieten:

Gewerbefläche, 165 m²

Helle grosszügige Raumaufteilung

Geeignet als Büro-, Gewerbe-,
Praxis- oder Ausstellungsräume



Weitere Auskünfte:
Gammeter Immobilien AG
Telefon 081 833 47 25 - Natel 079 601 09 30



gratis Gondelfahrt und Lunch
für alle Musiker, die ihr
Instrument mitbringen!

Stubete im Bergrestaurant „La Motta“ Sonntag, 8. Juli

Info & Reservation: Tel. +41 (0)81 861 14 41



78 Mal das Training verpasst.
55 Mal das Wochenende durchgearbeitet.
1 neues Medikament gegen Krebs entwickelt.

krebsforschung schweiz
Damit Heilung zur Regel wird.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher,
um die Behandlungsmethoden gegen Krebs immer weiter zu verbessern. PK 30-3090-1

WM-Tippspiel – Rangliste Top 10 und Teams

St. Moritz Energie
fördert erneuerbare Energie
seit über 135 Jahren

www.stmoritz-energie.ch

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	181	Stumpfen	Edwin	Pinkawa
2	177	donwo	Yves	Stadelmann
3	174	riitou	Reto	Stalder
4	173	enrico68	Erich	Busslinger
5	168	bryan96	Bryan	Rhyner
6	167	Leon	Leon	Elsman
7	167	Goldenboy	Claudio	Manella
8	163	schumipp	Patrik	Schumacher
9	161	dinamo-gunner	Antonio	Martinovic
10	161	Arnoz90	Riccardo	Poltera

Ihr Angebot

Sponsor des Hauptpreises:

der helle Service!
www.elektro-koller.ch

Wochenrangliste 3 - 30. Juni bis 9. Juli

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	27	Sumi	Roman	Christoffel
2	26	Kampfjäger	Patrick	Staub
3	26	Stumpfen	Edwin	Pinkawa
4	25	icelander80	Patrick	Carpella
5	25	Max	R.	Schmid
6	25	Joecole	Shane	Klipfel
7	25	Andrea M.	Andrea	Matossi
8	25	sir1	Marlis	Neuweiler
9	25	Abraxas	Dave	Schenker
10	25	Coconutflyers13	Angelo	Casu

Hier kommt Werbung an!

Während der ganzen WM erscheint in jeder Ausgabe der Engadiner Post die aktuelle Wochenrangliste, das sind 16 Ausgaben mit je ca. 15.000 Lesern. Profitieren Sie von diesem einzigartigen Umfeld und schalten Sie Ihre Werbung. Ein Feld in der Grösse von 54 x 54 mm farbig kostet pro Ausgabe nur Fr. 190.–. Mehrfachfelder sind möglich, und ab drei Erscheinungen profitieren Sie von unseren Wiederholungsrabatten von bis zu 12 Prozent.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

SCHRAEMLI
SINCE 1999
ENGADIN
St. Moritz

www.alpine-hotels.ch

Teams

Rang	Punkte	Team
1	465	FC Celerina
2	431	Turnverein Celerina
3	429	Gammeter Media
4	413	Rotstifte
5	400	EP-Promis

* Mitarbeiter der Gammeter Media AG sind vom Gewinn ausgeschlossen
Stand: 4. Juli 2018



tipp.engadinerpost.ch



Nur mit dem Kajak kann man die Sümpfe und Auenlandschaften der grossen Flüsse des Mittleren Westens der USA erkunden, so wie Kathrin Achini auf dem Bild.

Fotos: Andreas Kramer

Unterwegs zwischen Sümpfen, Reisfeldern und Alligatoren

Andreas Kramer und Kathrin Achini erkunden Amerikas unbekanntes Mitte

Zum dritten Mal durchqueren die beiden Pontresiner Andreas Kramer und Kathrin Achini die USA. Absichtlich wählten sie Routen fernab der Touristenorte, aber immer ihrem Motto folgend: Mit dem Finger auf der Landkarte Unbekanntes entdecken.

Was wollt ihr denn ausgerechnet hier? Mit Absicht haben wir für unsere USA-Durchquerung die touristisch unbekanntesten Staaten Arkansas, Missouri und Illinois ausgesucht. Wir folgen dem Mississippi, in dessen Westen vor 200 Jahren für Pioniere, Pelzjäger und Forscher eine nahezu unerforschte Welt begann. Unser Blick schweift ins Unendliche, kein Bergzug versperrt den Blick, wie wir es vom Engadin und den umliegenden Tälern gewohnt sind.

Zahllos sind die heruntergekommenen Kleinstädte, in denen es mehr Staub als Schnee auf dem Corvatsch gibt. Uns gefällt es, wenn das Strassennetz dünner wird, die Städte unbekanntere Namen tragen und uns die Einheimischen fragen: Was wollt ihr denn ausgerechnet hier?

Nach fünf Jahren auf Reisen zieht es uns nicht mehr zu touristischen Attrak-



Reisfelder und Getreidesilos prägen das Landschaftsbild.

tionen. Die immer gleichen historischen Innenstädte, die angeblich grössten, höchsten und spektakulärsten Schluchten, Wasserfälle oder Klippen mögen uns nicht mehr in Bann ziehen. Und so landen wir in einem Landstrich der USA, in dem kaum Reisende zu finden sind.

Niemand rühmt hier moderne Seilbahnanlagen oder steilste Adhäsionsbahnen, der Stolz der Bewohner sind vielmehr futuristisch anmutende Landwirtschaftsmaschinen, welche einen Ozean aus Feldern in perfekter Manier bearbeiten: In schnurgeraden, sich bis hinter den Horizont ziehenden Reihen gedeihen Mais, Soja, Baumwolle und Weizen. Selbst Reisfelder, die sich in flachen Terrassen meilenweit dahinziehen, finden sich beidseits unseres Weges. Nicht nur der Mississippi, auch der Arkansas-, Ohio- oder Illinois-River und andere grosse Flüsse bilden ein nicht versiegendes Bewässerungsnetz. Die Betriebe haben gigantische Ausmasse, dabei erhalten sie keine direkten Subventionen. Hier zählt nur die Masse.

Wo Produkte fast nichts kosten

Einst spülte der Baumwollanbau Unsummen Geld in die Kassen einiger weniger. Villen und protzige Stadthäuser säumten die Plätze der Städte. Doch dieser Tage zerfallen die alten Plantagen, Kleinstädte vergammeln, und die Bewohner wandern ab. Das angebaute Getreide wird als Tierfutter durchs ganze Land gekarrt und über die Ozeane verschifft. Manch einem Engadiner Landwirt würde übel, sähe er im Supermarkt den Verkaufspreis einer Gallone Milch, immerhin 3,8 Liter,

nämlich 90 Rappen, Hühner, die zu 2,50 Franken und Mehl, das zu 30 Rappen das Kilo über den Tresen gehen.

Alligatoren fürs Engadin?

Wir ziehen weiter gen Norden und beim Blick auf die Landkarte entdecken wir naturbelassene, grüne Flecken, in denen wir in eine Zeit zurückversetzt werden, als hier noch keine Europäer unterwegs waren. Dort fin-

den wir einige bescheidene Überreste der indigenen Kultur, aber auch eine Vielzahl Landschafts- und Vegetationsformen, wie wir sie nie vermutet hätten: Flussauen, in denen Alligatoren, Bären und prächtiges Wild leben, wechseln sich ab mit dschungelartigen Märchenwäldern und pinienbestandenen Hügelzügen.

Wie einfach ist es im Sommer, in den Stazersee zu springen, ganz anders hier, wo die Ufer der Seen nur mit Mühe zu erreichen sind. Wir bahnen uns einen Weg durch torfigen Morast und dichten Wuchs. Wir wollen mit unserem Kajak auf Erkundungstour gehen. Die Anstrengung lohnt, denn kurz darauf paddeln wir durch eine wilde, menschenleere Sumpflandschaft. Mächtig, wie Brückenpfeiler wachsen Zypressen gen Himmel. Lange, feuchte Flechten hängen wie graues Barthaar von ihnen herunter. Enten und Gänse fliegen über uns hinweg, Schildkröten sonnen sich am Ufer, und unter unserem Boot gleiten meterlange Fische vorbei. Bären bekommen wir keine zu Gesicht, doch beim Anblick der Alligatoren denken wir einen Moment, dass sie bestimmt eine interessante Attraktion für die Engadiner Seen hergäben.



In Missouri werden 3,8 Liter Milch zum Schleuderpreis von 90 Cent angeboten.

Weitere Reiseinfos und Fotos unter: www.andreaskramer.ch



Etwas Mut und eine starke Hand braucht es, um am zweieinhalb Meter langen Alligator, der er sich auf dem Spazierweg gemütlich gemacht hat, unbeschadet vorbeizukommen.

Leserforum

Die Sehnsucht wiederzukommen

Viele Einheimische verstehen nicht, wenn man von den irrationalen Attraktionen der Engadiner Landschaft redet. Von den Attraktionen, welche die Stimmung hervorrufen, das Glücksgefühl, die Sehnsucht wiederzukommen. Unsere Sucht auslöser sind Schönheiten, die mit Superfotos nicht festzuhalten sind: das Glitzern, die Frische, die Luft und Weite der ungestörten Flächen. Lärm, visuelle Störungen (Fahnen immer zu dritt!), die «Möblierung» einer Landschaftskammer mit Kiosken, Reklamen, Zäunen, Schildern und Infrastrukturen zerstören die Wahrnehmung dieses Atemberaubenden. Viele Einheimische, Unternehmer, Be-

hörden und Entscheidungsträger verstehen das namentlich in dem Augenblick nicht mehr, oder werfen es dann über Bord, wenn es darum geht ein konkretes Projekt, Bauprojekt, Entwicklungsprojekt, einen Flugplatzzaun, ein Feuerwehrdepot, eine Pistenverlängerung, eine Fahrnisbaute ausserhalb der Bauzone, eine Lichtanlage oder eine Lärmquelle zuzulassen. Dann siegt meist der schnelle Franken oder die Bequemlichkeit, sich einer angeblichen Notwendigkeit zu beugen. Rummel, Baustellen während der Saison, lang dauernde Helikoptertransporte, Netze oder Reklametafeln längs der Talstrasse (z. B. Shellstrasse) sind absolut fatal,

wenn es darum geht, das Prachttempfinden, dieses erlösende Gefühl und die Sehnsucht nach dem Wiederkommen zu wecken, oder für spätere Jahre zu erhalten. Beispiel Seifenkistenrennen: Ein Event, der nicht die geringste Belastung war, der den Eltern die Gelegenheit gab, bei den Kindern ein Glücksgefühl zu erwecken und die Sehnsucht, später einmal wiederzukommen. Dass das an der ungenügenden Partizipation von einheimischen Freiwilligen, an der geringen Generierung von sofortigen Logiernächten oder überhaupt an den Spesen scheiterte, ist eine pure Peinlichkeit.

Hansjörg Hosch, Celerina

Versenken ist einfacher als nachdenken

Anlässlich der Debatte über die Primar-fremdsprachen verpasst Graubünden gleich mehrere Chancen, den Fremdsprachenunterricht zu stärken.

Die deutliche Ablehnung der Fremdspracheninitiative durch den Grosse Rat kam nicht überraschend: Schliesslich erklärte dasselbe Gremium vor drei Jahren die Initiative für ungültig. Wie erwartet, konnte eine Mehrheit auch diesmal nicht über ihren eigenen Schatten springen und hielt sich lieber diszipliniert an die Vorgaben der Regierung. Damit musste man sich nicht in die Nesseln setzen und ersparte sich eine weitere Auseinandersetzung mit diesem unliebsamen Thema.

Die inhaltliche Auseinandersetzung hätte sich zweifellos gelohnt, denn auf dem Spiel stehen nichts weniger als bessere Sprachkenntnisse der Bündner Jugendlichen. Grossrätin Martha Widmer (BDP) schlug vor, in den romanischen und italienischen Sprachgebieten ab der ersten Klasse einen immersiven zweisprachigen Unterricht (Romanisch/Deutsch, bzw. Italienisch/Deutsch) einzuführen. Ab der 5. Klasse sollte dann im ganzen Kanton obligatorisch mit Englisch begonnen werden. Diese Variante verknüpft die Forderungen der Fremdspracheninitiative (nur noch eine Primar-fremdsprache in Deutschbünden) mit den Bedürfnissen der beiden anderen Sprachregionen. Neben den positiven Erfahrungen mit dem immersiven Unterricht würde ausserdem der Englischunterricht für alle Kinder im Kanton in der 5. Primar beginnen.

Dieses Konzept wäre ein schweizweites Novum gewesen: Einerseits flächendeckender Zweisprachenunterricht, andererseits eine sinnvolle Reduktion auf nur eine Fremdsprache in Deutschbünden. Graubünden wäre mit einem Schlag sprachpädagogisch an die nationale Spitze gestürzt. Allerdings wäre für eine vertiefte Diskussion mehr Zeit notwendig gewesen, was BDP-Grossrat Andy Kollegger dem Rat beantragte. Der Grosse Rat wollte davon nichts wissen. Das Motto lautete: Lieber versenken als nachdenken! Denn was in Chur, Domat/

Ems, Ilanz oder Samedan mit ihren immersiven Sprachklassen gilt, soll für die anderen Regionen weiterhin nicht gelten dürfen.

In der Sprachendebatte ist viel von Diskriminierung zu hören. Auch im Grosse Rat wurde befürchtet, dass Romanisch- und Italienischbünden durch die Fremdspracheninitiative benachteiligt werden. Offenbar ist gegen diese Sichtweise sogar das Bundesgericht machtlos. Dieses stellte unmissverständlich fest, dass die Initiative eine allgemeine Anregung ist, die diskriminierungsfrei umgesetzt werden kann. Der Gegenvorschlag von Grossrat Roman Hug nahm die Bedenken hinsichtlich des Englischunterrichts ernst und wollte an der Primarschule nur noch eine Fremdsprache und zwar eine Kantonsprache. Der Gegenvorschlag hätte die Diskussion versachlicht und dem Wähler eine Auswahl präsentiert. Aber auch diese wertvolle Diskussion wollte der Grosse Rat vermeiden und lehnte deshalb auch den Gegenvorschlag ab.

Die Bündner Legislative verharrt in Immobilität: Nicht nur lehnt sie eine Verschiebung zugunsten einer Lösungsfindung und den Gegenvorschlag ab, selbstverständlich will sie auch nichts wissen von der eigentlichen Fremdspracheninitiative. Doch es genügt nicht, den Kopf in den Sand zu stecken: Die Probleme des Bündner Fremdsprachenmodells sind offenkundig: Keine geeigneten Lehrmittel, Wörterbüchlein und Notendruck in der Primarschule, frustrierte Eltern, Lehrer und Kinder. Nach 18 Jahren wirkungslosem Primaritalienisch und den immer gleich tönenden Vertröstungen ist es jetzt an der Zeit, bessere Lösungen zu finden. Eltern, Lehrer und besonders die als Versuchskaninchen missbrauchten ehemaligen Schulkinder haben nun die Chance, diesen Missstand zu beheben. Die Fremdspracheninitiative bringt die nötige Sprachentlastung, stärkt die Muttersprache und schafft die dringend nötigen Zeitgefässe für die korrekte Umsetzung des Lehrplans 21.

Für das Initiativkomitee der Fremdspracheninitiative, Urs Kalberer

Viele offene Fragen zum Baukartell im Unterengadin

Als Leser der «Engadiner Post/Posta Ladina» habe ich mehrere offene Fragen. Wenn alles stimmt, was die Medien brachten, ist der Baukartellskandal im Unterengadin eine grosse, gefährliche und böse Blase.

Die Frage steht im Raum, ob es in Graubünden und in der ganzen Schweiz mehrere solche Blasen gibt, die noch nicht geplatzt sind!

Wir fragen uns auch, was für eine Rolle die Architekten und Bauingenieure spielen, für mich sind sie verantwortlich für die Richtpreise für jede Arbeitsform. Haben sie versagt? Oder ist es den

Architektur- und Ingenieurbüros wichtiger, ein saftiges Honorar zu verlangen?

Im Kanton Graubünden gibt es überall ähnliche oder sogar gleiche Arbeiten im Strassenbau wie auch bei der Swisscom. Warum werden die Offerten nicht mit andere Baustellen im Kanton verglichen? Hat im Kanton Graubünden jede Kontrollstelle versagt?

In der EP/PL hat die Baufirma Foffa/Conrad, Bezzola/Denoth sich für das Fehlverhalten entschuldigt und sogar geschrieben, dass es ihr leidtue. Die Millionenbusse sei für sie zu gross. Ent-

schuldigen kann man sich für Taten, die nicht vorgesehen waren, für korrupte organisierte Taten gibt es andere Lösungen, als sich zu entschuldigen.

Was uns bedrückt, sind die ehrlichen Baufirmen, die zum jetzigen Zeitpunkt auf Tafeln als Statisten erscheinen. Wo und wer ist der Kopf der verantwortlichen Baufirma, auf Romanisch heisst das: chi es a la «testa» da la firma pel mumaint. Die kleinen Baufirmen sollten mit ihren Reklametafeln höchstens für gute Arbeiten ohne Preisabsprache gelobt werden.

Annina und Gisep Guler, Fuldera

Hommage an die drei Tannen des Blocks Runà (1966 – 3. Juli 2018)

Wie ich es liebe und selbst auch oft singe, das romanische Lied von Linard Bardill mit Text von Peider Lansel, wo der Baum auf die Frage, wie er denn noch hier stehen kann, im vom Wind und Wetter gezeichneten Wald von Tamangur und allem trotz, was ihn eigentlich zum Umfallen bringen sollte, antwortet: «Ich bin und ich bleibe und verlasse den Ort nicht, ich gebe nicht nach, wirst sehen. Ich habe es gesehen und ich weiss, dass jeder Winter dem Frühling Platz macht.»

Aber der Wohnblock Runà steht nun mal nicht im Wald von Tamangur, sondern in einem inzwischen dicht besiedelten Wohngebiet in Scuol.

So musstet ihr drei Tannen nun weichen. Ich möchte euch diese Hommage widmen, da ihr mein ganzes Leben lang da wart für mich und meine Generation von Kindern, die im Block Runà aufgewachsen sind. Wahrlich, ihr wart nicht aufdringlich, nicht auffällig und laut und vielleicht seid ihr einigen von

uns gar nicht besonders ans Herz gewachsen oder aufgefallen. Aber ihr wart immer da, seit ich zurückdenken kann. Manch ein Vogel hatte seine Kinderstube in eurem Schoss. Das Leben ist nicht immer einfach, auch wir Menschen müssen Wind, Stürmen und Belastungen trotzen und Beständiges gibt Schutz, Halt und Geborgenheit. Als viele Bäume der Umgebung den Umständen weichen mussten, bleibt ihr und dachtet euch wohl: «Eu sun e stun e nu bandun!»

Es kam leider anders. Eine Gruppe eurer Bewohner, die Amseln, um ihre Meinung dazu gefragt, antworteten mir: «Leider sind wir es schon gewohnt, dass unser Lebensraum sich ständig verändert. Vielleicht ist dir schon aufgefallen, dass wir lebensfroh sind und gescheit. Und wir würden sogar behaupten, dass wir uns vielleicht sogar länger als ihr und besser als ihr anpassen können. Wir haben schon längst aufgehört, Altem hinterherzurennen. Trotzdem verstehen wir dich.

Wir laden dich ein, unsere Leichtigkeit aufzunehmen und dich wie wir dem Fluss des Lebens hinzugeben, etwas anderes macht keinen Sinn. Nur darum können wir trotzdem noch so schön singen. Wir fragen nicht nach dem Warum, wir sind einfach.»

Aber sie äusserten sich auch besorgt: «Für uns ist es unbegreiflich, dass jeder von euch so alleine vor sich her wurstelt. Unser System funktioniert nur, weil wir als grosses Ganzes denken, fühlen und handeln. Wenn wir uns nicht irren, ist das bei euch eigentlich genau gleich. Aber ihr fühlt euch zu Grösserem berufen. Das zu beobachten, finden wir besorgniserregend.»

Ich möchte diese tröstlichen Worte der Amseln allen mitgeben, die es wie ich sehr traurig finden, dass die Tannen weichen mussten. Trotzen wir den Umständen und sehen wir nach vorne. «Alles andere macht keinen Sinn.»

Petra Arquint, Tierkommunikatorin, Runà, Scuol

Hurra, eine Umfahrungsstrasse für La Punt

Gerne, ja, wir haben uns vor 40 Jahren gegen die damals geplante Umfahrungsstrasse gewehrt, weil die Strasse zwischen den beiden Dorfteilen durchgeführt werden sollte. Verhältnisse wie in Roveredo wollten wir in La Punt-Chamuesch nicht. Jetzt steht die Tunnelvariante zur Diskussion, ein Tunnel unter dem Bahnhof. Das erste Projekt sah auf der westlichen Seite einen Kreislauf und auf der östlichen Seite eine Einfahrt vor. Perfekt! Nun soll aber der westliche Anschluss entfallen, stattdessen gäbe es einen Kreislauf zwischen Madulain und La Punt. Hat sich jemand Gedanken gemacht, was dies für Folgen hätte? Es ist eine unumstößliche Tatsache, dass sich die Einwohner von La Punt-Chamuesch, Gäste wie

Einheimische, grossmehrheitlich in Richtung Sur Funtauna Merla orientieren. Bei rund 350 Dauer- und 750 Ferienhaushalten darf man annehmen, dass im Jahresdurchschnitt pro Tag mit rund 1500 Fahrten ins obere Oberengadin gerechnet werden kann. Und jetzt stelle sich der geneigte Leser vor, dass jede dieser Fahrten um rund einen Kilometer länger würde. Unschwer zu rechnen – das gäbe pro Tag 1500 zusätzliche Kilometer und 547000 Mehrkilometer pro Jahr. Und warum das alles? Weil der Westkreislauf, ich zitiere: «... die einzigartige Landschaft verschandele und geschützte Lebensräume tangiere». Dafür soll jede Fahrt zwei Minuten länger dauern, der Bus braucht wahrscheinlich drei Minuten

länger. Wenn dereinst die Umfahrungsstrasse gebaut, die Inn-Umlegung realisiert ist, dann ist von den «geschützten Lebensräumen» eh nichts mehr übrig respektive die sind planerisch aufgewertet. Nicht zuletzt würde das Dorf vom gewünschten, langsamen Ferien-Geniesser-Verkehr abgekoppelt, weil es in einer Sackgasse endet, worunter die Gewerbetreibenden, die Läden, die Gastronomie leiden würden und der weiteren Entwicklung des Dorfes hinderlich wäre. Das Dorf würde als Geschäfts- und Wohnort unattraktiver.

Eine Umfahrungsstrasse gerne, für die Lebensqualität in La Punt und die Sicherheit unserer Schüler. Aber sicher nicht so.

Richard Hunziker, Chamuesch

Veranstaltungen

Tag der offenen Tür Cheva Plattas da Fex

Sils Der alte Steinbruch zuhinterst im Val Fex erwacht, nachdem dieser im Jahr 1964 aufgegeben wurde, zu neuem Leben und wird zugänglich gemacht. Die Fexer Platten sind ein historisches und kulturelles Gut, das nur im Val Fex vorkommt. Nach einer Restauration im letzten Jahr wird das Areal am nächsten Samstag, 7. Juli, von 11.00 bis 15.00 Uhr zum ersten Mal dem breiten Publikum gezeigt. Anmeldung bis am Vorabend erwünscht: Sils Tourist Information, Telefon 081 838 50 50 oder sils@estm.ch.

Um 11.00 Uhr ist Treffpunkt auf der Alp da Segl, welche nur zu Fuss oder per Fahrrad erreichbar ist. Hinfahrt mit dem Pferdeomnibus ab Gemeindeplatz Sils Maria bis Hotel Fex um 9.45 Uhr gegen einen Unkostenbeitrag. Fussweg ab

Hotel Fex bis Alp da Segl circa 30 Minuten, ab Sils Maria circa zwei Stunden.

Ab 12.30 Uhr startet das Programm, ab 12.30 Uhr kann die «stalla da chavals» besichtigt werden, der Kurzfilm «Der November kommt bestimmt» und eine kleine Ausstellung lohnen ebenfalls den Besuch. Ebenfalls ab 12.30 Uhr findet ein Rundgang im Steinbruchgelände und in der Unterkunft der Steinmetze «giovellais» aus dem Val Malenco statt.

Wer individuell in die Geschichte des Steinbruchs eintauchen möchte, findet bei der Alp da Segl vom 7. Juli bis 23. Oktober diverse Informationen darüber. Den Ausflug rundet man idealerweise mit einem Besuch des Steinbruchs «Cheva Plattas da Fex» ab. (Einges.)

Gratis-Vorstellung: «Meister und Margarita»

Scuol Seit einigen Jahren bespielt Origen mit seiner Commedia romantische Dorfplätze, idyllische Bergseen und Schlossgärten. Im Juli ist die Origen-Commedia-Truppe wieder im Unterengadin zu Gast. Sie bringt den berühmten russischen Roman «Der Meister und Margarita» von Michail Bulgakov auf die Bühne. Drei Schauspieler und ein Musiker verkörpern eine Vielzahl von Bühnenrollen, sodass eine Komödie entsteht, die mit kleinen Mitteln von

grossen Dingen erzählt und uns zum Lachen bringt. Der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) ist es gemäss einer Medienmitteilung ein Anliegen, einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt im Engadin zu leisten. EKW unterstützt als Sponsorin das Origen-Theater und lädt die Bevölkerung zu einer kostenlosen Vorstellung sowie einem kleinen Apéro am 9. Juli ein. Giovanni Netzer freut sich auf die für die kommenden drei Jahre abgeschlossene Partnerschaft mit den EKW. (pd)

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.



Engadiner Post
POSTA LADINA

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

*Gran segreto è la vita, e nol comprende
Che l'ora estrema.*
Alessandro Manzoni

*Ein grosses Geheimnis ist das Leben,
das nur die letzte Stunde begreift.*

Traurig nehmen wir Abschied von einem lieben Familienmitglied, unserem Vater und Nonno

Giogio Azani Pasini

26. November 1938 – 1. Juli 2018

Er hat uns am Sonntagmorgen nach kurzer Krankheit für immer verlassen.

Traueradresse:
Rita Azani Pasini
rita.pasini39@gmail.com
Mischa Azani
Wiesental 24
9312 Heggenschwil SG

In stiller Trauer:
Rita Azani Pasini
Nicola und Giuseppina Azani Bednarek
in Nicola und Gina
Nadja und Roberto Triulzi-Azani
in Marco und Valeria
Hanna Pasini
Mario Pasini
Anverwandte und Freunde

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis in seiner Heimatstadt Sanremo (Italien) statt.
Es werden keine Leidzirkulare verschickt.



*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich
und sprach: "Komm heim".*

Todesanzeige

Wir sind sehr traurig, dass unser lieber Papa, Schiegervater und Grossvater, uns so schnell verlassen hat.

Leon Sulger

3. September 1934 – 29. Juni 2018

Traueradresse:
Eugen Kaulard
Astrid Sulger
E. astuoglia Sot 433C
7550 Scuol

In Liebe und Dankbarkeit
Astrid Sulger
Eugen und Matthias Kaulard Sulger
in Urs und Beat

Der Abschiedsgottesdienst findet am Samstag, den 7. Juli 2018, um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche in Scuol statt, gefolgt von der Urnenbeisetzung.

Unser herzlicher Dank geht an das Pflege- und Ärzteteam des Ospitals Scuol sowie an die Spitex.



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

*L'uman vezza quai chi til sta davant ögls,
Dieu guarda sül cour.*
1. Samuel 16,7

Anunzcha da mort

Trists pigliaina cumgià da

Seraina Falett Bösiger

5 lügl 1969 - 1. lügl 2018

Ella ha decis da bandunar quist muond in dumengia saira.
Chara Seraina, in noss cours vivast tü inavant.

adressa da condolanza:
Stephan Bösiger-Falett
Sassabinghel 31
7536 Sta. Maria VM

La famiglia in led:
Stephan Bösiger-Falett
Erna Falett-Giacomelli Corina
e Gian Bott-Falett cun Linard
e Riana
Martin e Flavia
Ladina
ils confamigliars e paraints

Nus pigliain cumgià in lündeschdi, 9 lügl 2018 ed ans radunain a las 14.00 davant chasa.
Il cult divin funeber ha lö illa baselgia da Sta. Maria.
Invezza da donaziuns da fluors giavüschaina da sustegner la Buttega Jaura:
Verein Movimento, 7503 Samedan, PC-Konto: 70-811-4 / IBAN: CH37 0077 4410 1369 9030 0





Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA



Kostenlose Trainings fürs E-Mountainbike

Graubünden In verschiedenen Tourismusdestinationen Graubündens finden diesen Sommer fast 50 Gratis-Grundkurse für Gäste mit einem E-Mountainbike statt. Diese Kurzschulungen werden vom Kanton im Rahmen des Projekts «graubündenE-MTB» allen Sommergästen offeriert. Durchgeführt werden sie von zertifizierten Bündner Bike-Guides in Zusammenarbeit mit den Destinationen.

Geübt wird immer samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr in den verschiedenen Regionen. Mit dabei sind Chur, Davos, Klosters, Lenzerheide, Flims, Thusis, Savognin, St. Moritz und Poschiavo. Die Trainings bieten eine Einführung zum E-Mountainbike und zum richtigen Verhalten auf den rund 100 signalisierten Routen in Graubünden, Übungseinheiten für das sichere Fahren, Auffrischen der Grundkenntnisse und kleine Herausforderungen für E-Mountainbiker aller Könner- und Altersstufen.

Die Bike-Guides wurden im April im Rahmen einer vom Projekt «graubündenE-MTB» geförderten Swiss-Cycling-Guide-Ausbildung speziell weitergebildet. Die E-Mountainbike-Schulung ist eine von 13 definierten Massnahmen, die das E-Mountainbiken im Kanton nachhaltig fördern und vorantreiben sollen. Die weiteren Massnahmen werden gemäss der Standeskanzlei Graubünden nun schrittweise umgesetzt. Graubünden nimmt mit diesen Massnahmen im Bereich E-Mountainbike eine führende Rolle in der Schweiz ein. Details zu den Kursen, Terminen, weiteren Infos und zur Anmeldung findet man unter: www.herbert.bike/fit-for-ebike. (Staka)

Motorradfahrer verursacht Selbstunfall

Polizeimeldung Ein Motorradfahrer hat am Montagabend auf der Kantonsstrasse in Scuol einen Selbstunfall verursacht. Dabei wurde er leicht verletzt. Der 62-jährige Schweizer fuhr um 18.45 Uhr während eines Gewitters von Ardez in Richtung Scuol. Bei der Örtlichkeit Plan d'En verlor er im Baustellenbereich die Kontrolle über sein Motorrad und stürzte in den Kies. Der Mann blieb bewusstlos liegen. Ein Ambulanzteam versorgte ihn notfallmedizinisch und überführte ihn ins Spital nach Scuol. (kp)

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

SEDA Relaxsessel in Leder schwarz

Jubiläumsangebot

Bis 15. Juli 2018

400.- CHF Rabatt

Tel. 081 852 34 34
woma-samedan.ch

Nicht alles, was schön ist, ist auch gut

Auch die Vielblättrige Lupine gehört zu den neuen, invasiven Pflanzen

Jetzt blühen sie wieder allerorts, die schön anzusehenden Lupinen. Genau genommen dürfte diese Gattung in privaten Gärten nicht angepflanzt werden, und die Gemeinden müssten den invasiven Neophyten in der freien Natur ausgraben und entsorgen.

JON DUSCHLETTA

Vor zehn, fünfzehn Jahren war die Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*) im Engadin praktisch nur als Gartenpflanze bekannt. Mittlerweile hat das zur Familie der Hülsenfrüchtler (Fabaceae) gehörende Schmetterlingsgewächs den Sprung über die Gartenzäune geschafft – und wie.

Laut Ralf Fluor, Revierförster aus La Punt Chamues-ch, hat sich die Lupine allein in den letzten drei Jahren explosionsartig verbreitet und zwar hoch bis nach Sils. Überall wächst und blüht sie in mitunter grossflächigen Ansammlungen. Im Gebiet der abgeschlossenen ersten Etappe der Inn-Revitalisierung bei Bever beispielsweise, überwuchert die Lupine als Pionierpflanze an verschiedenen Stellen die neu gestaltete Landschaft. Hier und anderenorts müssten die betroffenen Gemeinden handeln und den ungebeten, natürlichen Gast ausgraben und via Kehrriechverbrennungsanlage entsorgen. Auch in privaten Gärten dürfen Lupinen offiziell nicht mehr angepflanzt werden.

Fremd, aber nicht per se gefährlich

Wie andere gebietsfremde Pflanzen sind Lupinen schön anzusehen und ist – an ihrem Beispiel festzumachen – auch eine

in verschiedener Hinsicht wertvolle Pflanze. So schätzen Imker Lupinen als Bienenweide, Gärtner als Bodenverbesserer und Landwirte kennen die Pflanze seit über einem Jahrhundert als wertvolle Nutzpflanze. Unter den proteinreichsten Nahrungspflanzen der Welt finden sich neben Hülsenfrüchten und Soja auch Lupinen. Produkte aus pflanzlichem Eiweiss sind nicht zuletzt durch die zunehmende Anzahl von Milchallergikern und Vegetariern praktisch unverzichtbar geworden. Aus Lupinen können Snacks, Bäckereizusätze, Lupinen-Tofu oder Lupinen-Kaffee hergestellt werden. Die auch als Staudenlupine bezeichnete Gartenpflanze wurde

aus Nordamerika eingeführt, als Zierpflanze, Wildfutter und Bodenverbesserer angepflanzt und hat sich in der Schweiz ab circa 1940 lokal verwildert.

Massenverbreitung macht Sorgen

Gerade weil die Lupine schön anzusehen und an sich nicht gefährlich ist, zögern viele Gemeinden noch, der Invasion dieses Neophyten Einhalt zu gebieten. Das bestätigt auch Ralf Fluor. «Deswegen halten sich die meisten Gemeinden mit der Bekämpfung der Lupine noch zurück.» Fluor macht aber auch keinen Hehl daraus, dass vorab die explosionsartige Massenverbreitung der Lupine im Engadin aktuell



Einheimische Alternativen zur invasiven Vielblättrigen Lupine (Bild) sind laut Info Flora der Blaue Eisenhut, der Hohe Rittersporn oder die Himmelsleiter. Foto: Jon Duschletta

Sorgen bereitet. Lupinen stehen auf der schwarzen Liste und der Watch-Liste von Info Flora, dem Nationalen Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora. Gemäss dem Neophyten-Datenblatt zur Vielblättrigen Lupine von Info Flora bildet eine einzelne Lupine bis zu 2000 Samen, welche von den Hülsen explosionsartig ausgeschleudert werden und zur rasanten Verbreitung beitragen. Samen und Blätter der Lupine sind wegen des hohen Alkaloidgehalts für Tiere übrigens giftig. Lupinen-Standorte können den Gemeinden oder Info Flora unter www.infoflora.ch auch online gemeldet werden.

WETTERLAGE

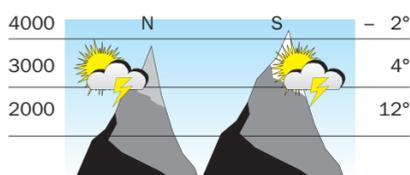
Bei nur geringen Luftdruckgegensätzen nähert sich ein atlantisches Frontensystem an, das die Gewitterbereitschaft im Alpenraum zusätzlich anheizen wird. Diese Störung wird uns nur langsam überqueren, sodass auch morgen Freitag mit anhaltend unbeständigen Wetterverlauf zu rechnen ist.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Unbeständiges Sommerwetter! Der Tag kann mit Auflockerungen beginnen. In der schwülen Luftmasse aber beginnen sich rasch Quellwolken aufzubauen, welche ab Mittag zu ersten Schauern und Gewittern führen werden, im Unterengadin sowie im Müntertal. Am Nachmittag breiten sich diese Gewitterherde auf Südbünden aus. Morgen Freitag liegt der Niederschlagsschwerpunkt an der Nordgrenze Südbündens. Die Gewitterbereitschaft nimmt dabei ab.

BERGWETTER

Am Vormittag kann man vielleicht noch ein kurze Wanderung ins Auge fassen. Den Himmel muss man dabei aber bereits gut im Auge behalten, da es vor allem von der Silvretta hinüber zu Sesvenna und Ortler rasch zu brodeln beginnen kann. Im Laufe des Nachmittags ist dann zwischenzeitlich überall mit Blitz und Donner zu rechnen.



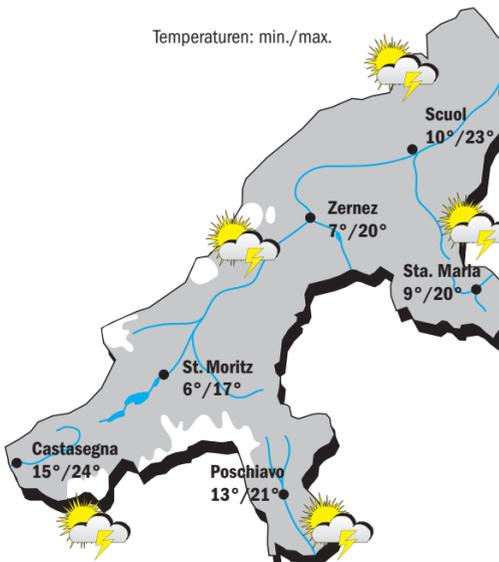
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	11°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	9°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
10 / 19	11 / 25	10 / 26

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
6 / 17	5 / 19	7 / 20

Miralago: Todesopfer nach Frontalkollision

Polizeimeldung Am Montagabend ist auf der Berninastrasse bei Miralago ein Auto mit einem Motorrad kollidiert. Der Motorradlenker erlitt dabei tödliche Verletzungen. Der 39-jährige Automobilist fuhr am Montag von Le Prese kommend in Richtung Brusio. Gegen 17.40 Uhr kam der in Graubünden beschäftigte Italiener bei Miralago mit seinem Fahrzeug aus noch unbekanntem Grund über die Fahrbahnmitte hinaus. Dort kollidierte dieses frontal mit einem entgegenkommenden Motorrad und anschliessend noch leicht mit einem Auto. Durch die Wucht der Kollision wurde der Motorradlenker über die Strasse hinaus rund sieben Meter auf das parallel verlaufende Bahngeleise hinuntergeschleudert. Dabei zog sich der 49-jährige Motorradlenker aus Italien tödliche Verletzungen zu. Der Automobilist wurde zur ambulanten Behandlung mit der Ambulanz ins Spital Poschiavo gebracht.

Aufgrund der Unfallsituation musste der Bahnverkehr der Rhätischen Bahn sowie die Berninastrasse vorübergehend eingestellt beziehungsweise gesperrt werden. Der Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei Graubünden abgeklärt. (kp)